

Fachbereich Dienstleistung und Consulting

Modulhandbuch Logistik (B.A.)

Inhalt

1	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (1. Sem.).....	3
2	Wirtschaftsmathematik (1. Sem.)	5
3	Buchführung und Kostenrechnung (1. Sem.).....	7
4	Recht (1. Sem.).....	9
5	Personal und Marketing (1. Sem.).....	11
6	Wirtschaftsinformatik (1. Sem.).....	13
7	Investition und Finanzierung (2. Sem.).....	15
8	Rechnungslegung und Steuerlehre (2. Sem.).....	18
9	Statistik und OR (2. Sem.)	21
10	VWL (2. Sem.)	23
11	Basic Business Skills (2. Sem.)	25
12	Einführung in Managementtechniken und Wirtschaftsrecht (3. Sem.).....	30
13	Produktionslogistik (3. Sem.)	34
14	Distributionslogistik (3. Sem.)	37
15	Advanced Business Skills (3. Sem.).....	39
16	Wissenschaftliches Arbeiten (3. Sem.).....	42
17	ERP-Systeme und Logistik (4. Sem.)	44
18	Prozess- und Projektmanagement (4. Sem.)	46
19	International Business Skills (4. Sem.)	49
20	Supply Chain Simulation (4. Sem.).....	52
21	Beschaffungsmanagement und Logistik-Controlling (5. Sem.).....	54
22	Logistikanwendungen (5. Sem.)	57
23	Verkehrslogistik (5. Sem.).....	61
24	E-Business und SCM (5. Sem.).....	63
25	Bachelorthesis (6. Sem.)	67

1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (1. Sem.)

Modulbezeichnung	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre		
Modulnummer	BLO100		
Vorgesehenes Studiensemester	1. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	5		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	108		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	Die Studierenden sollen die Grundlagen ökonomischen Denkens lernen und befähigt werden, grundlegende ökonomischer Probleme zu erkennen. Dazu muss Basiswissen über betriebswirtschaftliche Zusammenhänge erworben werden. Die Besonderheiten der Ökonomie als Wissenschaft sollen erkannt werden. Neben der Vermittlung des betriebswirtschaftlichen Grundlagenwissens geht es vor allem auch um die praktische Anwendung in Übungen, um die wirtschaftliche Kompetenz der Studierenden zu steigern.		
Lehrveranstaltung(en)	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	4	SWS
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit Übungen		
	Online Aktien-Musterdepot		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Inhalte	▪ Wirtschaften und Wirtschaftlichkeit ▪ Wirtschaftsordnungen ▪ Rentabilität ▪ Tradierte und moderne Geschäftsmodelle ▪ Liquidität und Finanzplanung ▪ Betriebswirtschaftliche Ziele und Zielsysteme ▪ BWL im System der Wissenschaften ▪ Betriebswirtschaftliche Modelle und Methoden ▪ Rechtsformen ▪ Organisation ▪ Führungskonzepte ▪ Zusammenarbeit von Unternehmen ▪ Aktuelle Diskussionen in der Unternehmensführung		
Prüfungsart(en)	Siehe Curriculum		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung		
Verwendbarkeit des Moduls	-		

Stellenwert der Modulnote für die Endnote	5/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Stefan Bongard
Empfohlene Literatur	▪ Bea, Franz Xaver; Friedl, Birgit; Schweitzer, M.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Band 1, 2 und 3, akt. Aufl. ▪ Sloman, John, Hinde, Kevin: Economics for business, akt. Auflage. ▪ Thommen, Jean-Paul/Achleitner, Ann-Kristin (2012): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, akt. Auflage. ▪ Olfert, Klaus; Rahn, Horst-Joachim: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, akt. Auflage. ▪ Weber, Wolfgang; Kabst, Rüdiger (2012): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, akt. Auflage. ▪ Wöhe, G., Döring, U.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, akt. Auflage. ▪ Wöhe, G., Kaiser, H., Döring, U.: Übungsbuch zur Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, akt. Auflage.
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

2 Wirtschaftsmathematik (1. Sem.)

Modulbezeichnung	Wirtschaftsmathematik		
Modulnummer	BLO110		
Vorgesehenes Studiensemester	1. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	5		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	108		
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse der Schulmathematik bis zur Gymnasialklasse 11 oder Kenntnisse bis zur mittleren Reife zzgl. hohes Engagement. Vorbereitung: Wiederholung des Funktionsbegriffs bis hin zur Ableitung sowie der Kenntnisse über elementare Funktionen und deren Eigenschaften.		
Lernergebnisse	Die Studierenden besitzen Kenntnisse der Mathematik, die sie in die Lage versetzen, ökonomische Probleme in der Sprache der Mathematik zu formulieren und die mit Hilfe der Mathematik hergeleiteten Resultate ökonomisch zu interpretieren und umzusetzen. Die Studierenden besitzen die Grundlagen für weiterführende Module des Studiengangs (s.u.)		
Lehrveranstaltung(en)	Wirtschaftsmathematik	4	SWS
Lehr- und Lernformen	Vorlesung sowie praktische Übungen und Anwendungen		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Inhalte	Themen der Finanzmathematik, der linearen Algebra und der Analysis mit Schwerpunkt auf betriebswirtschaftlichen Anwendungen. Die Themen können im Detail leicht variieren: ▪ Grundlagen der Finanzmathematik, z.B. Kapitalendwert- und Barwertberechnung ▪ Kurvendiskussion und Differentialrechnung der reellen Funktionen in einer und in mehreren Veränderlichen (mit oder ohne Nebenbedingungen) ▪ Extremwertbestimmung, nichtlineare Optimierung in einer und in mehreren Veränderlichen ▪ Elastizität und deren Anwendung in der Erlösoptimierung ▪ Integralrechnung in einer Veränderlichen ▪ Lineare Gleichungssysteme und Gauß-Algorithmus ▪ Betriebswirtschaftliche Anwendungen linearer Gleichungssysteme ▪ Vektorräume und Matrizen, Multiplikation und Invertierbarkeit von Matrizen		

- Input-/Output-Analyse / Leontief-Verfahren

Prüfungsart(en)	Siehe Curriculum
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang bauen zahlreiche Module direkt oder indirekt auf der Wirtschaftsmathematik auf, z.B. Investition und Finanzierung, Statistik sowie Quantitative Methoden. Für andere Studiengänge ist dieses Modul nicht relevant, weil Mathematik in allen Studiengängen im jeweils angemessenen Maße vorkommen sollte.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	5/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Haio Röckle
Empfohlene Literatur	▪ Carsten Pohl: Grundlagen der Mathematik und Statistik mit betriebswirtschaftlichen Anwendungen (2017) ▪ Peter Dörsam: Mathematik – anschaulich dargestellt – für Studierende der Wirtschaftswissenschaften (2008) ▪ Jürgen Tietze: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik (2008) ▪ Heidrun Matthäus, Wolf-Gert Matthäus: Mathematik für BWL-Bachelor: Schritt für Schritt mit ausführlichen Lösungen (2006) ▪ Korb, Gerbl, Schulze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler: Lineare Algebra und Lineare Optimierung (2008) ▪ Jochen Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

3 Buchführung und Kostenrechnung (1. Sem.)

Modulbezeichnung	Buchführung und Kostenrechnung		
Modulnummer	BLO120		
Vorgesehenes Studiensemester	1. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	5		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	108		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	a) Buchführung Die Studierenden sind in der Lage, betriebliche Vorgänge buchhalterisch abzubilden. Dadurch erlangen sie die Grundlagen für das Verständnis der Jahresabschlüsse von Unternehmen. b) Kostenrechnung Die Studierenden sollen ein tiefergehendes Verständnis dafür entwickeln, wie der betriebswirtschaftliche Erfolg zu steuern und kontrollieren ist und dazu das Instrumentarium der Kosten- und Leistungsrechnung unterstützend eingesetzt werden kann.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Buchführung b) Kostenrechnung	2 2	SWS SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesung ergänzt mit Übungen b) Vorlesung ergänzt mit Übungen		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch		
Inhalte	a) Buchführung ▪ Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesen ▪ Elemente der Finanzbuchhaltung ▪ Ausgewählte Buchungsfälle im Überblick ▪ Abschlussbuchungen und Schlussbilanzkonto und GuVKonto b) Kostenrechnung ▪ Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung ▪ Überblick über den Aufbau der traditionellen KLR ▪ Kostenartenrechnung ▪ Kostenstellenrechnung (Verfahren der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung, Ermittlung von Zuschlagssätzen für die Kalkulation) ▪ Kostenträgerstückrechnung (Kalkulationsverfahren) ▪ Kostenträgerzeitrechnung ▪ Systeme der Kostenrechnung		

	▪ Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung, Teilkostenrechnung als Entscheidungsrechnung, Kostenträgerzeitrechnung auf Teilkostenbasis)
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (120 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	5/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Birgit Angermayer
Empfohlene Literatur	a) Buchführung ▪ Bornhofen, Manfred, Buchführung 1 DATEV Kontenrahmen 2017 ▪ Engelhardt, W / Raffée, H / Wischermann, B., Grundzüge der doppelten Buchhaltung, neueste Auflage ▪ Bähr, G/ Fischer-Winkelmann, W., Buchführung und Jahresabschluss, neueste Auflage b) Kostenrechnung ▪ Coenenberg, Adolf G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Aufl., Stuttgart 2016 ▪ Friedl/Hofmann/Pedell, Kostenrechnung, 3. Aufl., München 2017 ▪ Küpper/Friedl/Hofmann/Pedell, Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, 7. Aufl., München 2017
Letzte Aktualisierung	[...]

4 Recht (1. Sem.)

Modulbezeichnung	Recht
Modulnummer	BLO130
Vorgesehenes Studiensemester	1. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Workload (ECTS)	5
Kontaktzeit (h)	42
Selbstlernzeit (h)	108
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	Aufgabe und Zielsetzung der Lehre im Studiengebiet Recht ist es, die Studierenden mit den für ihre zukünftigen Führungsaufgaben in der Wirtschaft notwendigen juristischen Grundkenntnissen auszustatten. Dabei erstreckt sich das Studium auf die wichtigsten wirtschaftsrechtlich relevanten Bereiche des Zivilrechts, wobei die Lerninhalte praxisbezogen dargestellt werden. Die Studierenden sollen lernen, die einschlägigen Rechtsquellen selbstständig zu nutzen, wirtschaftsrechtliche Sachverhalte zu beurteilen und Rechtsfälle zu lösen.
Lehrveranstaltung(en)	Recht 4 SWS
Lehr- und Lernformen	Vorlesung ergänzt durch Gruppenarbeiten und Übungen/Fallstudien zum Selbststudium
Veranstaltungssprache	Deutsch
Inhalte	▪ Einführung (Privatrecht/ öffentliches Recht) ▪ Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) – Allgemeiner Teil ▪ Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) – Schuldrecht ▪ Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) – Sachenrecht
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (120 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul Recht ist an der Hochschule Ludwigshafen eine fachbereichsübergreifende Pflichtveranstaltung (FB I-III). Außerdem ist die Grundlagenveranstaltung „Recht“ wegen ihrer hohen Bedeutung für ein BWL-Studium auch an den meisten deutschen Hochschulen Pflicht, d.h. das Modul ist bei einem Hochschulwechsel grundsätzlich anerkennungsfähig.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	5/172

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Sibylle Baumann
Empfohlene Literatur	▪ Wörlen, Rainer/Metzler-Müller, Karin ▪ BGB AT ▪ Schuldrecht AT ▪ Schuldrecht BT ▪ Sachenrecht Bürgerliches Gesetzbuch, Beck – Texte im dtv ▪ (in der jeweils aktuellen Ausgabe) Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

5 Personal und Marketing (1. Sem.)

Modulbezeichnung	Personal und Marketing		
Modulnummer	BLO140		
Vorgesehenes Studiensemester	1. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	5		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	108		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	Die Studierenden kennen die Elemente einer managementorientierten Marketingkonzeption und haben einen Überblick über die Instrumente und organisatorischen Aspekte des Marketings. Sie kennen die funktionalen Grundlagen der Personalwirtschaftslehre und können sie in den betriebswirtschaftlichen Kontext einordnen. Sowohl in Marketing als auch in Personal sind die Studierenden fähig, die Konzepte auf praxisorientierte Problemstellungen anzuwenden, um eigenständige Lösungen zu erarbeiten. Die synergetischen Beziehungen zwischen Marketing und Personalwirtschaft sind – beispielsweise am Themenfeld des Personalmarketing – bekannt.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Personal b) Marketing	2 2	SWS SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesung ergänzt mit Übungen b) Vorlesung ergänzt mit Übungen		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch		
Inhalte	a) Personal ▪ Grundlagen der Personalwirtschaft ▪ System-Einordnung in die BWL ▪ Human-Ressource-Ansatz ▪ Kernfunktionen der Personalwirtschaft ▪ Personalplanung ▪ Arbeitsstudien, Gestaltung der Arbeitsbedingungen ▪ Entgeltfindung, -politik ▪ Personalbeschaffung/ -auswahl ▪ Personalentwicklung ▪ Personalfreisetzung b) Marketing ▪ Grundbegriffe und Konzepte des Marketing ▪ Grundlagen des strategischen Marketing Managements		

	▪ Methoden der Marktforschung ▪ Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Vertriebspolitik
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (120 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	Inhalte sind Grundlage für die Veranstaltung Unternehmensführung sowie die Wahlpflichtmodule „Personal“ und „Marketing“
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	5/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Martin Selchert
Empfohlene Literatur	▪ Homburg, Christian und Harley Krohmer, Marketingmanagement, 3. Aufl., Wiesbaden, 2009 ▪ Kotler, Philip, Kevin Lane Keller, Marc Oliver Opresnik.: Marketing Management, 15. Aufl., Hallbergmoos, 2017 ▪ Kreutzer, Ralf: Praxisorientiertes Marketing, 5. Aufl., Wiesbaden, 2017 ▪ Meffert, Heribert, Christoph Burmann und Manfred Kirchgeorg, Marketing, 12. Aufl., Wiesbaden, 2014 ▪ Palmer, Adrian, Introduction to Marketing, 3rd ed., Oxford, 2012 ▪ Bartscher, Thomas und Regina Nissen, Personal-management, 2. Aufl., Hallbergmoos, 2017 ▪ Berthel, Jürgen und Fred G. Becker, Personal-Management, 11. Aufl., Stuttgart, 2017 ▪ Bröckermann, Reiner., Personalwirtschaft, 7. Aufl., Stuttgart, 2016 ▪ Bröckermann, Reiner, Arbeitsbuch für das praxisorientierte Studium, Stuttgart, 2001 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

6 Wirtschaftsinformatik (1. Sem.)

Modulbezeichnung	Wirtschaftsinformatik		
Modulnummer	BLO150		
Vorgesehenes Studiensemester	1. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	5		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	108		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine außer der Hochschulzugangsberechtigung. Die Dozenten sollen als betriebswirtschaftliche Methoden, die in Excel angewandt werden, solche wählen, die in den BWL-Veranstaltungen zu diesem Zeitpunkt bereits behandelt sind.		
Lernergebnisse	▪ Die Teilnehmer kennen Gegenstand und Zielsetzung der Wirtschaftsinformatik. ▪ Sie verstehen die Arbeitsweise und die wichtigsten Techniken aktueller Hard- und Software. ▪ Sie verstehen, wie Informations- und Kommunikationstechnik betriebswirtschaftlichen Zwecken dienen kann. ▪ Sie kennen die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Anwendungen von Informations- und Kommunikationstechnik. ▪ Sie können ein Tabellenkalkulationsprogramm bedienen. ▪ Sie können ein Tabellenkalkulationsprogramm benutzen, um einfache betriebswirtschaftliche Methoden (Bsp.: Break-Even, ABC-Analyse) anzuwenden.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Theorie	2	SWS
	b) Praxis	2	SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vortrag, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Übungen am Rechner b) Vortrag, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Übungen am Rechner		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch		
Inhalte	a) Theorie ▪ Zentraleinheiten ▪ Datenträger ▪ Ein- und Ausgabegeräte: Wie sag ich's meinem Rechner? ▪ System- und Entwicklungssoftware ▪ Internet und World Wide Web ▪ Informationssysteme ▪ Anwendungssysteme ▪ ERP ▪ Datenbanken ▪ Zahlensysteme und Boolesche Algebra		

b) Praxis

- Office-Programme: Die Anwendungssoftware am Arbeitsplatz
- Einführung in die Arbeit mit MS-EXCEL
- Kennenlernen der Grundfunktionen
- Makros in Excel
- Einüben grundlegender Arbeitsweisen an Fallbeispielen, z.B.
 - ABC-Analyse mit Excel
 - Break-Even-Point mit Excel
- Manipulation von Excel-Diagrammen

Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (120 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist grundsätzlich im ersten Semester aller betriebswirtschaftlichen Studiengänge verwendbar.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	5/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Dorrhauer
Empfohlene Literatur	▪ Hansen, R./ Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik, 11. Aufl., Stuttgart 2015 ▪ Laudon, K./Laudon, J./Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik, 3. Aufl., München 2015 ▪ Herold, H./Lurz, B./Wohlrab, J.: Grundlagen der Informatik, München 2007 ▪ Spieß, S./ Wies, P., Excel 2016 Controlling, Bodenheim 2016 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

7 Investition und Finanzierung (2. Sem.)

Modulbezeichnung	Investition und Finanzierung		
Modulnummer	BLO200		
Vorgesehenes Studiensemester	2. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	5		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	108		
Teilnahmevoraussetzungen	BLO110 Wirtschaftsmathematik sollte absolviert sein.		
Lernergebnisse	Die Studierenden können Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen unter Sicherheit durchführen und Investitionsalternativen bewerten. Sie kennen die Verfahren der dynamischen Partialmodelle – können diese anwenden und von statischen Verfahren abgrenzen. Sie können die grundsätzlichen finanzwirtschaftlichen Entscheidungskriterien sowie daraus abgeleitete Gesetzmäßigkeiten und Planungsnotwendigkeiten (Rentabilitäts-, Finanz- und Liquiditätsplanung). Sie beherrschen die Instrumente der Außen- und Innenfinanzierung und können Vor- und Nachteile unterschiedlicher Finanzierungsalternativen und Kapitalstrukturen bewerten. Sie kennen die Bedeutung der Liquiditäts- und Finanzplanung und kennen zeitgemäße Instrumente hierfür.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Investition b) Finanzierung	2 2	SWS SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vortrag durch Lehrende, Fallstudienarbeit als Einzel- sowie Gruppenarbeit, selbständige Bearbeitung von via OLAT-zur Verfügung gestellten Fragestellungen sowie OLAT-Tests. b) Vortrag durch Lehrende, Fallstudienarbeit als Einzel- sowie Gruppenarbeit, selbständige Bearbeitung von via OLAT-zur Verfügung gestellten Fragestellungen sowie OLAT-Tests. Online-Anteil von bis zu 30 Prozent möglich und sinnvoll (liegt jedoch im Ermessen des Lehrenden)		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch		
Inhalte	a) Investition ▪ Gegenstand der Investitions- und Finanzierungslehre ▪ Finanzwirtschaftliche Ziele im Zielsystem der Unternehmung ▪ Beziehung zwischen Investitionsmanagement und Shareholder Value		

- Entscheidungssituationen der Investitions- und Finanzierungsrechnung
- Investitionsrechnungen als Entscheidungsmodelle
- Generierung und Aufbereitung des Datenmaterials und Prognose der Zahlungsreihen
- Statistische Verfahren der Investitionsrechnung (kurzer Überblick)
- Dynamische Verfahren der Investitionsrechnung (vertieft) (Kapitalwert- und Endwertmethode, Annuitäten- und Rentenbarwertmethode, Methode des Internen Zinsfußes, Amortisationsrechnung)
- Einbezug der Aspekte „Inflation“ und „Risikoprämien“ in Investitionsrechnungskalküle
- Anwendungsfälle zum Praxistransfer unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen wie fortdauernder Niedrigzins oder Nullzinspolitik (The „New Normal“)

b) Finanzierung

- Grundlagen der Finanzierung (Güter- und finanzwirtschaftlicher Prozess, finanzwirtschaftliche Entscheidungen, Finanzierungsalternativen, Finanzplanung)
- Grundlagen der Finanzanalyse
- Finanz- und leistungswirtschaftliche Risikoarten
- Kapitalstrukturgestaltung und Leverage-Effekt
- Kreditfinanzierung
- Kreditwürdigkeitsprüfung und Sicherheiten
 - Langfristige Kreditfinanzierung
 - Kurz- und mittelfristige Kreditfinanzierung
 - Einlagen- und Beteiligungsfinanzierung
 - Nicht-Kapitalgesellschaften
 - GmbH
 - AG
- Innenfinanzierung und Innenfinanzierungsspielraum
- Innovative Finanzierungskonzepte und –prozesse vor dem Hintergrund der Digitalisierung der Finanzdienstleistungsindustrie

Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (120 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wirkt als Befähiger für nachfolgende Module (z. B. Verständnis von Finanzierungsinstrumenten, Bewertung originärer und derivativer Finanzierungsinstrumente, Kapitalmarkttheorie). Das Modul ist uneingeschränkt geeignet, in anderen Studiengängen der Hochschule eingesetzt zu werden, da es grundlegende Fähigkeiten lehrt, und Konzepte vorstellt, die in allen betriebswirtschaftlichen Funktionen hilfreich sind und zur ökonomischen Grundausbildung jedes Bachelorstudierenden gehören sollten.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	5/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Hartmut Walz
Empfohlene Literatur	a) Investition ▪ Walz/Gramlich: Investitions- und Finanzplanung, Heidelberg ▪ Kruschwitz: Investitionsrechnung, München

- Däumler: Investitionsrechnung, Berlin
- Götze/Bloech: Investitionsrechnung, Berlin, Heidelberg, New York

b) Finanzierung

- Wöhe, G., J. Bilstein: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung
- Perridon, L., M. Steiner: Finanzwirtschaft der Unternehmung

Jeweils aktuelle Auflage.

Weitere Literatur insbesondere zu aktuellen Aspekte und Entwicklungen wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Letzte Aktualisierung

17.04.2019

8 Rechnungslegung und Steuerlehre (2. Sem.)

Modulbezeichnung	Rechnungslegung und Steuerlehre		
Modulnummer	BSW210		
Vorgesehenes Studiensemester	2. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	8		
Kontaktzeit (h)	63		
Selbstlernzeit (h)	177		
Teilnahmevoraussetzungen	Für die Veranstaltung Rechnungslegung und Steuerlehre ist es von Vorteil, wenn die Module BSW 100 und BSW 120 zuvor besucht wurden.		
Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, das rechtliche Zustandekommen und die betriebswirtschaftlichen Kernaussagen von (Einzel-) Jahresabschlüssen nach nationalem Recht (Handels- und Steuerrecht) zu verstehen. Wichtige betriebswirtschaftliche Aussagen der Rechnungslegung wie Bilanz und GuV-Rechnung können sie aus Managementsicht beurteilen und für darauf aufbauende Entscheidungen nutzen. Ferner werden den Studierenden die Grundlagen insbesondere der Unternehmensbesteuerung vermittelt und sie sind in der Lage, die mit betriebswirtschaftlichen Entscheidungen verbundenen Steuerbelastungswirkungen zu ermitteln.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Rechnungslegung b) Steuerlehre	4 2	SWS SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesung b) Vorlesung		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch		
Inhalte	a) Rechnungslegung - Aufgaben, Bestandteile und Grundsätze der Rechnungslegung nach nationalem Recht (Handelsbilanzrecht HGB und Steuerrecht EStG) (inkl. Abgrenzung zur Konzernrechnungslegung und Jahresabschlüssen nach internationalem Recht IFRS) - Rechnungslegungspflichten im Einzelabschluss (Rechtsformen, Größenklassen etc.) in Abgrenzung zum Konzernabschluss und internationaler Rechnungslegung - Bestandteile der Rechnungslegung im Einzelabschluss - Bilanz (Gliederung, Ansatz, Bewertungsmaßstäbe) v.a. von Kapitalgesellschaften		

- Gewinn- und Verlustrechnung (Rechengrößen, Gesamt- und Umsatzkostenverfahren, Interpretation)
- Weitere Bestandteile der Rechnungslegung (Anhang, Lagebericht, Prüfung, Offenlegung)
- Grundzüge der Jahresabschlussanalyse und relevanter Kennzahlen sowie Grundzüge der Bilanzpolitik

b) Steuerlehre

- Grundlagen der Besteuerung
- Bedeutung und Rechtsquellen
- Besteuerungsverfahren
- Grundlagen der Einkommensteuer
- Persönliche und sachliche Steuerpflicht
- Veranlagungsformen und Tarif
- Gewinneinkünfte
- Überschusseinkünfte
- Verlustausgleich, Sonderausgaben und außer-gewöhnliche Belastungen
- Steuerfestsetzung und Steuererhebung
- Grundlagen der Körperschaftsteuer
- Persönliche und sachliche Steuerpflicht
- Ermittlung des körperschaftsteuerpflichtigen Einkommens
- verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen
- Tarif, Steuerfestsetzung und Steuererhebung
- Grundlagen der Gewerbesteuer
- Sachliche Steuerpflicht
- Ermittlung der Bemessungsgrundlage
- Steuerermittlung, Steuerfestsetzung und Steuererhebung
- Zusammenhänge zwischen den Ertragsteuern und rechtsformabhängige Belastungsunterschiede
- Einfluss der Besteuerung auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen

Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (180 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul Rechnungslegung und Steuerlehre vermittelt die in diesem Themenbereich für jeden Studierenden der Betriebswirtschaftslehre relevanten Inhalte und Kenntnisse und ist dementsprechend ein zentraler Baustein in den BWL-Studiengängen. Im Studiengang Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung vermittelt es die Grundlagen für die in den Folgesemestern folgende Vertiefung.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	8/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Frank Grafmüller
Empfohlene Literatur	a) Rechnungslegung ▪ Coenenberg, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage ▪ Coenenberg, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse „Aufgaben und Lösungen“, aktuelle Auflage ▪ Quick/Wolz, Bilanzierung in Fällen, aktuelle Auflage ▪ Ditges/Arendt, Bilanzen, aktuelle Auflage

- Kremin-Buch, Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage
- Meyer, Bilanzierung nach Handels und Steuerrecht, aktuelle Auflage
- Möller/Hüfner, Buchführung und Finanzberichte, aktuelle Auflage
- Graumann, Wirtschaftliches Prüfungswesen, aktuelle Auflage

b) Steuerlehre

- Bornhofen, Manfred, Steuerlehre 2, aktuelle Auflage
- Grefe, Cord, Unternehmenssteuern, aktuelle Auflage
- Stobbe, Thomas, Steuern kompakt, aktuelle Auflage
- Dinkelbach Andreas, Ertragsteuern, aktuelle Auflage
- Scheffler, Besteuerung von Unternehmen, Band I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrssteuern, aktuelle Auflage

Letzte Aktualisierung	17.04.2019
-----------------------	------------

9 Statistik und OR (2. Sem.)

Modulbezeichnung	Statistik und Operations Research		
Modulnummer	[BLO220]		
Vorgesehenes Studiensemester	2. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	7		
Kontaktzeit (h)	63		
Selbstlernzeit (h)	147		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	a) Statistik Nachdem Studierende das Modul abgeschlossen haben, können sie ▪ wesentliche Konzepte, Methoden und Techniken zur statistischen Analyse von Daten skizzieren, demonstrieren und anwenden, ▪ Verfahren zur Aufbereitung und Verdichtung von Daten anwenden, ▪ quantitative Methoden zur Analyse von Daten anwenden, ▪ statistische Tests konzipieren und bewerten, ▪ statistische Verfahren zur Verbesserung der Entscheidungsqualität in betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen wiedergeben und einsetzen b) Operations Research ▪ Die Studierenden können am Beispiel der oben erwähnten Grundprobleme die Wirkungsweise von quantitativen Entscheidungsmethoden verstehen. ▪ Im Rahmen von Fallbeispielen werden die Anwendungen in der Logistik deutlich.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Statistik 4 SWS b) Operations Research 2 SWS		
Lehr- und Lernformen	a) Projektarbeit mit Präsentation und Klausur, erreichte Modulnote ist mit mindestens 4,0 bewertet. b) Vorlesungen und Übungen		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch		
Inhalte	a) Statistik ▪ Typisierung und Darstellung von Daten ▪ Mittelwerte und Streuungsmaße ▪ Indexzahlen ▪ Korrelation und Regression ▪ Zeitreihenanalyse ▪ Kombinatorik ▪ Wahrscheinlichkeitsrechnung		

- Theoretische Verteilungen
- Stichprobentechnik
- Schätztheorie (Punkt- und Intervallschätzung)
- Test von statistischen Hypothesen

b) Operations Research

Beispiele für die Anwendung mathematischer

Methoden zur Vorbereitung optimaler Entscheidungen:

- Bestimmung eines optimalen Produktionsprogramms
- Bestimmung optimaler Lagerbestände
- Transportprobleme, bei denen angebotene Gütermengen von Angebotsorten zu Nachfrageorten unter Minimierung der Transportkosten transportiert werden müssen:
- Simplex Algorithmus für lineare Optimierungsmodelle
- Entscheidungsbaumverfahren, dynamische
- Optimierung
- Graphentheoretische Verfahren
- Lokale Optimierungs- und Suchverfahren

Prüfungsart(en)	schriftliche Klausur (180 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	7/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Joachim Schmidt
Empfohlene Literatur	a) Statistik ▪ Puhani, J. (2012): Statistik, Einführung mit praktischen Beispielen. 12. Aufl., Lexika-Verlag, Eibelstadt. ▪ Puhani, J. (2012): Kleine Formelsammlung zur Statistik, 12. Aufl., Lexika-Verlag, Eibelstadt. b) Operations Research ▪ T. Ellinger, G. Beuermann, R. Leisten, Operations Research, Berlin 2003, Springer ▪ W. Domschke, A. Drexl, R. Klein, A. Scholl, S. Voß, Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research, Berlin, 2007 Springer ▪ W. Domschke, A. Drexl, Einführung Fallbeispiele in Operations Research, Berlin, 2007 Springer
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

10 VWL (2. Sem.)

Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre		
Modulnummer	BLO230		
Vorgesehenes Studiensemester	2. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	5		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	108		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	Vermittlung der Befähigung die Funktionsweise marktwirtschaftlicher Volkswirtschaften, ihre wirtschaftspolitischen Ziele und Instrumente sowie ihre Bedeutung für betriebs-wirtschaftliche Zielsetzungen zu verstehen.		
Lehrveranstaltung(en)	Volkswirtschaftslehre	4	SWS
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übungen		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Inhalte	▪ Einführung und Begriffsbestimmungen ▪ Einführung in die Mikroökonomie (Arbeitsteilung, Angebot, Nachfrage, Marktgleichgewicht, Monopol) ▪ Strategische Interaktion und Spieltheorie (Oligopol, statische Spiele, sequenzielle Spiele) ▪ Unsicherheit und Finanzsystem (Risiko und Unsicherheit, Risikoeinstellungen, Umgang mit Risiken) ▪ Staatseingriffe in die Wirtschaft (Marktversagen, Umverteilung) ▪ Einführung in die Makroökonomie (Ziele der Wirtschaftspolitik, volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht, Geld und Notenbank) ▪ Steuerung der Wirtschaft durch Staat und Notenbank		
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (120 Minuten)		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung		
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul wirkt als Befähiger für nachfolgende Module (z.B. Verständnis des Verhaltens von Marktteilnehmern, von strategischem Verhalten, von Risikoeinstellungen, der konjunkturellen Entwicklung, des Verhaltens zentrale wirtschaftspolitischer Akteure wie z.B. der Zentralbank, etc.).		

	Das Modul ist uneingeschränkt geeignet, in anderen Studiengängen der Hochschule eingesetzt zu werden, da es grundlegende Fähigkeiten lehrt, und Konzepte vorstellt, die in allen betriebswirtschaftlichen Funktionen hilfreich sind und zur ökonomischen Grundausbildung jedes Bachelorstudierenden gehören sollten.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	5/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Gösta Jamin
Empfohlene Literatur	▪ Bofinger, Peter: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Pearson, akt. Auflage. ▪ Bofinger, Peter und Mayer, Eric: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre – das Übungsbuch, Pearson, akt. Auflage. ▪ Edling, Herbert: Volkswirtschaftslehre schnell erfasst, Springer, akt. Auflage. ▪ Pindyck, Robert und Rubinfeld, Daniel: Mikroökonomie, Pearson, akt. Auflage. ▪ Puhani, Josef: Volkswirtschaftslehre für Betriebswirte, Oldenbourg, akt. Auflage.
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

11 Basic Business Skills (2. Sem.)

Modulbezeichnung	Basic Business Skills
Modulnummer	BLO240
Vorgesehenes Studiensemester	2. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Workload (ECTS)	5
Kontaktzeit (h)	42
Selbstlernzeit (h)	108
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	a) Englisch I – Business Basics Die Studierenden können einfache bis mittelschwere Geschäftssituationen kommunikativ (telefonisch oder schriftlich) erfassen und bewältigen; Sie sind in der Lage, Unternehmen ihrer inneren Struktur, dem Geschäftsgegenstand, ihrer Funktionen sowie der Firmengeschichte nach zu beschreiben; Sie können grundlegende Sachverhalte aus der Betriebswirtschaft rezeptiv erfassen; Sie werden in die Lage versetzt, einfache Prozesse zu analysieren und mit geeigneten Medien sprachlich deskriptiv wiederzugeben; In Bezug auf Soft Skills erlernen die Studierenden einen angemessenen sprachlichen Umgang im internationalen Kontexten (Menschen treffen, Probleme diskutieren, Ergebnisse verhandeln) Die Studierenden können ferner sprachliche Register (Geschäftssprache, Alltagssprache, akademische Sprache, Studierenden-sprache) sowie regionale Sprachphänomene (US-Englisch, UK-Englisch) klar voneinander trennen. b) Soft Skills I Die Studierenden haben Erfahrungen mit Lernorganisation und Präsentationstechniken gesammelt. Sie sind dadurch in der Lage, ihr Studium zielgerichtet und effizient zu strukturieren. Die Studierenden sind fähig, eine Kurzpräsentation zu betrieblichen Themen vorzubereiten und in deutscher und/oder englischer Sprache vorzutragen. Die Studierenden lernen die erforderlichen Techniken kennen und üben,

- sich Wissen selbstständig anzueignen,
- ihre Gedanken zu strukturieren,
- Ergebnisse selbstständig zu erarbeiten und
- verbal wie schriftlich überzeugend zu vermitteln.

Die Studierenden analysieren ihre Präsentation im Rahmen der Videoanalyse und reflektieren dabei ihr Auftreten.

Lehrveranstaltung(en)	a) Englisch I – Business Basic b) Soft Skills I	2 2	SWS SWS
Lehr- und Lernformen	a) Englisch I – Business Basics ▪ Vorlesung mit interaktivem Arbeiten ▪ multimediale Unterstützung durch Einsatz von Smartphone-Apps, Audiosequenzen und visuellen Medien (Print und Video) ▪ Team- und Individualarbeit ▪ kleine Projektsimulationen b) Soft Skills I Die Studierenden erarbeiten ein Thema aus dem Bereich Social Skills und stellen dies im Rahmen einer Kurzpräsentation vor. Ziel der Veranstaltung ist es, das erarbeitete Thema überzeugend zu präsentieren. Dies bezieht sich sowohl auf die Vortragsart (Körpersprache, Sprache und Stimme), die Form der Darstellung (Präsentationsmedien) als auch die inhaltliche Aufbereitung des Themas. Im Anschluss an die Präsentation initiieren und leiten die Referenten eine kurze vertiefende Diskussion bzw. Übung zu dem Thema. Weiterhin werden erste Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt (Quellenauswahl, Zitation, Literaturangaben). Die präsentierten Themen vermitteln einen Überblick über wichtige Konzepte und Bereiche der Psychologie, welche gerade zu Beginn des Studiums wichtig sind (Lernen, Motivation, Zeit- und Selbstmanagement, Teamarbeit, menschliches Verhalten in Gruppen, Stereotype und Gruppendruck, Stress und Stressbewältigung etc.).		
Veranstaltungssprache	a) Englisch b) Deutsch		
Inhalte	a) Englisch I – Business Basics ▪ Auffrischung und Entwicklung der rezeptiven und produktiven Grundfertigkeiten ▪ Erweiterung der Fähigkeiten in der englischen Geschäftssprache, studienrelevanten Fachsprache(n) sowie studierendenspezifischer Sprachregister; ▪ Thematische Schwerpunkte: Basisthemen aus den Bereichen Geschäftskommunikation, Unternehmensstrukturen, Unternehmensfunktionen, BWL (bspw. Finanzen, Steuern, Marketing, HR usw.), Darstellung und Beschreibung von Entwicklungen und Prozessen, Soft Skills im internationalen Rahmen (Meetings, Interkulturelle Kompetenz, Verhandeln) b) Soft Skills I ▪ Basiskonntnisse Präsentation und wissenschaftliches Arbeiten		

	▪ Thematische Schwerpunkte: Basisthemen aus dem Bereich Soft Skills (Lernen, Motivation, Zeit- und Selbstmanagement, Teamarbeit, menschliches Verhalten in Gruppen, Stereotype und Gruppendruck, Stress und Stressbewältigung etc.) ▪ Es wird vorgeschlagen, die Vorträge auf Video aufzuzeichnen. Im Anschluss an die Präsentation werden die Vorträge in der Kleingruppe intensiv ausgewertet, hierbei wechseln die Studierenden die Perspektive und analysieren ihren Vortrag aus der Perspektive der Zuschauer bzw. Zuhörer. Im Anschluss werden „action steps“ für zukünftige Präsentationen erarbeitet
Prüfungsart(en)	a) Klausur (60 Minuten), Seminararbeit, mündliche Prüfung b) Präsentation
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	a) Englisch I – Business Basics Verstehen englischsprachiger Fachliteratur (vorbereitend oder begleitend zu den Fachveranstaltungen der zugehörigen Studiengänge) Literaturrecherche zu Haus- und Seminararbeiten in Fachveranstaltungen der zugehörigen Studiengänge
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	5/172
Modulverantwortliche*r	LkbA Harry Sponheimer
Empfohlene Literatur	a) Englisch I – Business Basics Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. b) Soft Skills I Hauptliteratur: ▪ Zimbardo, Philip G. & Gerrig, Richard J.: „Psychologie“. München, Boston etc.: Pearson Studium. ▪ Atkinson, Rita L. et al.: „Hilgards Einführung in die Psychologie“. Heidelberg, Berlin: Spektrum. Weitere Literatur: ▪ Albs, Norbert: „Wie man Mitarbeiter motiviert: Motivation und Motivationsförderung im Führungsalltag“. Berlin: Cornelsen. ▪ Amely, Tobias: „BWL für Dummies“. Weinheim: Wiley-VCH. ▪ Arden, John B.: „Gedächtnistraining für Dummies“. Weinheim: Wiley-VCH. ▪ Aronson, Elliot: „Sozialpsychologie“. München, Boston etc.: Pearson Studium. ▪ Backhausen, Wilhelm, Thommen, Jean-Paul: „Coaching: Durch systemisches Denken zu innovativer Personalentwicklung“. Wiesbaden: Gabler. ▪ Begemann, Petra: „Der große Business-Knigge - was Sie heute im Berufsleben wissen müssen“. Frankfurt am Main: Eichborn; 2007. ▪ Burn, Gillioan: „Motivation für Dummies“. Weinheim: Wiley-VCH. ▪ Buzan, Tony: „Das Mind-Map-Buch: die beste Methode zur Steigerung Ihres geistigen Potenzials“. München: mvg-Verlag.

- Crisand, Ekkehard: „Anti-Stress-Training: Autogenes Training mit Yoga und Meditation“. Frankfurt am Main: Verl. Recht und Wirtschaft.
 - Demann, Stefanie: „30 Minuten Selbstcoaching“. Offenbach: Gabal.
 - Edelmann, Walter: „Lernpsychologie“. Weinheim: Beltz PVU.
 - Franke, Joachim, Kühlmann, Torsten M.: „Psychologie für Wirtschaftswissenschaftler“. Landsberg/Lech: Verlag moderne Industrie.
 - Friedman, Howard S., Schustack, Miriam W.: „Persönlichkeitspsychologie und Differentielle Psychologie“. München: Pearson Studium.
 - Gillmann, Dirk: „Business-Knigge für Dummies“ Weinheim: Wiley-VCH; 2011.
 - Gostik, Adrian & Elton, Chester: „Zuckerbrot statt Peitsche: wie man mit einer täglichen Dosis Anerkennung sein Unternehmen nach vorne bringt“. München: Finanzbuch.
 - Hecht, Heiko, Desnizza, Wolfgang: „Psychologie als empirische Wissenschaft: Essentielle wissenschaftstheoretische und historische Grundlagen“. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
 - Heckhausen, Jutta & Heckhausen, Heinz: „Motivation und Handeln“. Heidelberg: Springer.
 - Heister, Werner: „Studieren mit Erfolg: Effizientes Lernen und Selbstmanagement“. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
 - Jung, Hans: „Personalwirtschaft“. München, Wien: Oldenbourg.
 - Karaïskas, Paskalis: „Mitarbeiter - Motivation - Unternehmenserfolg: Ansatzpunkte zur Aktivierung ungenutzter Mitarbeiterpotentiale“. Saarbrücken: VDM.
 - Kolitzus, Helmut: „Im Sog der Sucht: von Kaufsucht bis Online-sucht - die vielen Gesichter der Abhängigkeit“. - München: Kösel.
 - Krampen, Günter: „Autogenes Training: ein alltagsnahes Übungsprogramm zum Erlernen der AT-Grundstufe“. Göttingen: Hogrefe.
 - Lambrou, Ursula: „Familienkrankheit Alkoholismus: im Sog der Abhängigkeit“. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
 - Lefrancois, Guy R.: „Psychologie des Lernens“. Heidelberg: Springer.
 - Lippmann, Eric: „Coaching. Angewandte Psychologie für die Beratungspraxis“. Heidelberg: Springer.
 - Litzcke, Sven Max, Schuh, Horst: „Stress, Mobbing und Burn-out am Arbeitsplatz“. Heidelberg, Springer.
 - Lohaus, Arnold, Vierhaus, Marc, Maass, Asja: „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: für Bachelor“. Berlin [u.a.]: Springer.
 - Mayer, Jeffrey J.: „Zeitmanagement für Dummies“. Weinheim: Wiley-VCH.
 - Mazur, James E.: „Lernen und Verhalten“. München, Boston etc.: Pearson Studium.
 - Meyer, Jens-Uwe: „Das Edison-Prinzip: der genial einfache Weg zu erfolgreichen Ideen“. Frankfurt [u.a.]: Campus-Verlag.
 - Meyer, Jens-Uwe: „Kreativ trotz Krawatte: vom Manager zum Katalysator - wie Sie eine Innovationskultur aufbauen“. Göttingen: BusinessVillage.
 - Müller, Horst: „Mind Mapping“. München: Haufe.
 - Nerdinger, Friedemann W., Blickle, Gerhard: „Arbeits- und Organisationspsychologie“. Heidelberg: Springer.
-

- Neuberger, Oswald: „Personalentwicklung“. Stuttgart: Enke.
- Nolting, Hans-Peter, Paulus, Peter: „Psychologie lernen“. Weinheim: Beltz.
- Nöllke, Matthias, Beermann, Susanne & Ziegler, Erich: „Kreativ im Job: Techniken und Spiele“. München: Haufe-Lexware.
- Oppel, Kai: „Business-Knigge international“. Freiburg [u.a.]: Haufe-Mediengruppe; 2012.
- Paul, Joachim: „Praxisorientierte Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre“. Wiesbaden: Gabler.
- Rehwald, Rainer: „Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe“. Frankfurt am Main: Bund-Verlag.
- Rothermund, Klaus, Eder, Andreas: „Allgemeine Psychologie: Motivation und Emotion“. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Rustler, Florian: „Mind-Mapping für Dummies“. Weinheim: Wiley-VCH.
- Seiler, Jens: „Gedächtnistraining: nie wieder vergesslich“. München: Beck.
- Seiwert, Lothar: „30 Minuten für optimales Zeitmanagement“. Offenbach: Gabal.
- Sprenger, Reinhard K.: „30 Minuten für mehr Motivation“. Offenbach: Gabal.
- Spieß, Erika, Von Rosenstiel, Lutz: „Grundlagen der Organisationspsychologie“. Stuttgart, Schäffer Pöschel.
- Tscheuschner, Marc: „30 Minuten Unternehmensethik“. Offenbach: GABAL-Verlag.
- Von Rosenstiel, Lutz: „Motivation im Betrieb: mit Fallstudien aus der Praxis“. Leonberg: Rosenberger.
- Wagner-Link, Angelika: „Aktive Entspannung und Stressbewältigung: wirksame Methoden für Vielbeschäftigte“. Renningen: expert-Verlag.
- Weiner, Bernard: „Motivationspsychologie“. Weinheim: Beltz PVU.
- Wiebe, Frank: „Wie fair sind Apple und Co.? - 50 Weltkonzerne im Ethik-Test“. Zürich: Orell Füssli.
- Woolfolk, Anita: „Pädagogische Psychologie“ München [u.a.]: Pearson Studium.

 Letzte Aktualisierung

 17.04.2019

12 Einführung in Managementtechniken und Wirtschaftsrecht (3. Sem.)

Modulbezeichnung	Einführung in Managementtechniken und Wirtschaftsrecht
Modulnummer	BLO300
Vorgesehenes Studiensemester	3. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Workload (ECTS)	9
Kontaktzeit (h)	63
Selbstlernzeit (h)	207
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Personal und Marketing“ ist eine hilfreiche Grundlage für dieses Modul, ebenso wie einführende Veranstaltungen zu Recht sowie zur Kosten- und Leistungsrechnung. Zwingende Voraussetzungen sind diese Kenntnisse nicht.
Lernergebnisse	a) Dienstleistungsmanagement Die Studierenden kennen die konstitutiven Merkmale von Dienstleistungen sowie die daraus entstehenden Management Herausforderungen und sind in der Lage, real existierende Leistungen mit richtig einzuordnen. Sie haben einen Überblick über die grundlegenden Elemente des Kundenbindungs-Managements, können praktische Probleme analysieren und eigenständig Lösungen erarbeiten und den Wert der Kundenbindung bei Dienstleistungsunternehmen berechnen. Die Studierenden kennen die spezifischen Herausforderungen bei Dienstleistungsmarketing und – organisation sowie die zur Lösung dieser Herausforderungen geeigneten Instrumente. Diese Instrumente können Sie einzeln und integriert auf komplexe, realitätsnahe Situationen anwenden. Sie können Preis Ober- und Untergrenzen für Dienstleistungen berechnen, Zielkosten bestimmen und Kostenabweichungen vom Plan analysieren, um dafür gezielt Maßnahmen der Verbesserung zu identifizieren. Schließlich verfügen Sie über eine große Bandbreite an Qualitätsmanagement-Techniken, die sie auf praktisch relevante Probleme einzeln oder integriert anwenden können, um daraus Schlussfolgerungen zu ziehen. Das Dienstleistungsmanagement können sie in den betriebswirtschaftlichen Kontext einordnen. b) Unternehmensführung

Die Studierenden können systematisch Ziele setzen, dabei die Interessen der Anteilseigner und weiterer Stakeholder erkennen und zu einer integrierten Sicht verdichten. Sie kennen grundlegende Führungsmodelle und sind in der Lage, auf unterschiedliche praktische Führungssituationen adäquat zu reagieren. Sie kennen Planungstechniken, können sie bzgl. ihrer Stärken und Schwächen richtig bewerten und zielgerichtet einsetzen. Sie kennen Entscheidungstechniken unter Sicherheit und Risiko und können sie für Entscheidungsprobleme anwenden. Sie sind in der Lage, Organisationen und Prozesse zielorientiert zu gestalten. Sie kennen unterschiedliche Steuerungsansätze von Organisationen, können diese auch richtig bewerten und für die Anwendung operationalisieren. Schließlich sind sie in der Lage, alle Elemente eines Qualitätsmanagement-Systems zu einem Gesamtansatz zu integrieren, diesen dann für unterschiedliche Branchentypen zu operationalisieren.

c) Internationales Wirtschaftsrecht

Im internationalen Wirtschaftsrecht werden die im 1. Semester erarbeiteten Grundkenntnisse des Zivilrechts auf dem Gebiet des Wirtschaftsprivatrechts weiter vertieft. So werden anhand von fallbezogenen Darstellungen Fragen des nationalen Handels- und Gesellschaftsrechts unter Berücksichtigung internationaler Aspekte thematisiert. Die Studierenden sollen dabei auch lernen, Sachverhalte mit Auslandsberührung rechtlich zu beurteilen, wirtschaftlich relevante Verträge zu erstellen und Rechtsfälle zu lösen.

Lehrveranstaltung(en)	a) Dienstleistungsmanagement	2	SWS
	b) Unternehmensführung	2	SWS
	c) Internationales Wirtschaftsrecht	2	SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesung mit integrierten Übungen		
	b) Vorlesung mit integrierten Übungen		
	c) Vorlesung mit integrierten Übungen		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch		
	b) Deutsch		
	c) Deutsch		
Inhalte	a) Dienstleistungsmanagement ▪ Spezifische Management- Herausforderungen bei Dienstleistungen ▪ Dienstleistungsmarketing (Kundenbindungsmanagement, Customer Lifetime Value, optimale Leistungsprogrammbreite, Markenmanagement, Yield Management, Value Based Pricing, Franchising) ▪ Dienstleistungsorganisation (Virtuelle Unternehmen, Internationalisierung) ▪ Dienstleistungs-Controlling (Anwendung der Prozesskostenrechnung) ▪ Qualitätsmanagement für Dienstleistungen b) Unternehmensführung ▪ Shareholder Value Management ▪ Stakeholder Management ▪ Führung ▪ Strategische Planungstechniken ▪ Operative Planungstechniken		

- Entscheidung unter Sicherheit und Risiko
- Organisationsstruktur
- Prozessorientiertes Management
- Steuerungssysteme
- Techniken des Qualitätsmanagements

c) Internationales Wirtschaftsrecht

- Handelsrecht
- Gesellschaftsrecht
- Rechtsquellen des internationalen Wirtschaftsrechts
- Internationales Privatrecht
- UN-Kaufrecht
- Internationales Gesellschaftsrecht

Prüfungsart(en)	Schriftlich Klausur (180 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	b) Unternehmensführung Das Modul legt die Grundlage für alle weiterführenden Management-Veranstaltungen. c) Internationales Wirtschaftsrecht Da die Vorlesung schwerpunktmäßig das Handels- und Gesellschaftsrecht behandelt, ist diese für ein BWL-Studium unverzichtbar. Sie ist bzw. sollte Voraussetzung für jeden BWL-Studiengang sein und ist dementsprechend in den Fachbereichen I-III der Hochschule Ludwigshafen einsetzbar.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Selchert
Empfohlene Literatur	a) Dienstleistungsmanagement ▪ Bruhn, Manfred und Heribert Meffert, Dienstleistungsmarketing, 7. Aufl., Wiesbaden, 2012 ▪ Bruhn, Manfred, Qualitätsmanagement für Dienstleistungen, 9. Aufl., Wiesbaden, 2013 ▪ Corsten, Hans, Dienstleistungsmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden, 2007 ▪ Fischer, Regina, Dienstleistungscontrolling, Wiesbaden, 2000 ▪ Palmer, Adrian, Principles of Services Marketing, 6th ed., New York, 2011 b) Unternehmensführung ▪ Bamberg, Günter, Adolf G. Coenenberg und Michael Krapp, Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 15. Aufl., München, 2012 ▪ Brüggemann, Holger und Peik Bremer, Grundlagen Qualitätsmanagement, 2. Aufl. Wiesbaden, 2015 ▪ Gadatsch, Andreas, Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 8. Aufl., Berlin, 2017 ▪ Hungenberg, Harald, Strategisches Management in Unternehmen, 8. Aufl., Wiesbaden, 2014 ▪ Hungenberg, Harald und Thorsten Wulf, Grundlagen der Unternehmensführung, 5. Aufl., Wiesbaden, 2015

- Kieser, Alfred und Peter Walgenbach, Organisation, 6. Aufl., Stuttgart, 2010
- Kreikebaum, Hartmut, Dirk Ulrich Gilbert und Michael Behnam, Strategisches Management, 7. Aufl., Stuttgart, 2011
- Krüger, Wilfried, Organisation der Unternehmung, 3. Aufl., Stuttgart, 2002
- Koller, Tim, Marc Goedhard, and David Wessels, Valuation, 6th ed., New York, 2015
- Steinmann, Horst, Georg Schreyögg und Jochen Koch: Management, 7. Aufl., Wiesbaden, 2013

c) Internationales Wirtschaftsrecht

- Güllemann, Dirk, Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts, 19. Auflage, Herne, 2018
- Herdegen, Matthias, Internationales Wirtschaftsrecht, 11. Auflage, München, 2017
- Schmidt, Karsten, Gesellschaftsrecht, 5. Auflage, München, 2017 (ab Juni 2020 im Handel)
- Wörten, Rainer/Kokemoor, Axel, Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, 12. Auflage, 2015

Letzte Aktualisierung	17.04.2019
-----------------------	------------

13 Produktionslogistik (3. Sem.)

Modulbezeichnung	Produktionslogistik		
Modulnummer	BLO310		
Vorgesehenes Studiensemester	3. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	9		
Kontaktzeit (h)	63		
Selbstlernzeit (h)	207		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	Die Studierenden sollen ein Grundverständnis für die Aufgaben der Planung und Steuerung in produzierenden Unternehmen entwickeln, die grundlegenden Probleme (z.B. des Auftragsmanagements) verstehen und Verfahren zur Lösung der Aufgaben erlernen. Dazu wird Basiswissen über die zugrundeliegenden Daten und Prozesse vermittelt. Die Anwendung des Wissens in Übungen vermittelt die methodische Kompetenz, um im Berufsalltag z.B. IT-Systeme zur Planung und Steuerung einzusetzen. Studierende können Bedarfe und Auftragsdurchlaufzeiten ermitteln, Bestände analysieren und die Dimensionierung von Lagerbeständen erläutern. Neben den Kenntnissen organisatorischer Lösungen und eingesetzter Algorithmen steht das Verständnis der Gestaltungsmöglichkeiten konkreter intralogistischer Lösungen. An Beispielen wird die grundlegende Fähigkeit zur Gestaltung von modernen, flexiblen Materialflusssystemen und Lagern erworben. Die Bedeutung der IT in diesem Umfeld wird verstanden.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Produktions- und Materialwirtschaft b) Produktionsplanung und -steuerung (PPS) c) Intralogistik	2 2 2	SWS SWS SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesung mit integrierten Übungen b) Vorlesung mit integrierten Übungen c) Vorlesung mit integrierten Übungen		
	Die vermittelten Inhalte werden durch Besichtigungen von Unternehmen in der Region ergänzt. Fallweise werden Gastvorträge für aktuelle Fragestellungen integriert. Zur Vorbereitung werden Gliederungen der Veranstaltungen sowie Literaturlisten auf der Online-Plattform der Hochschule (OLAT) bereitgestellt. Übungsaufgaben mit Lösungen werden nach der Behandlung in der Veranstaltung zur Nachbereitung ebenfalls im OLAT bereitgestellt.		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Englisch		

	c) Deutsch
Inhalte	▪ Grundlagen der Planung und Steuerung von Produktionsprozessen ▪ Produktionsprogrammplanung ▪ Materialwirtschaftliche Analysen (ABC/XYZ) ▪ Material Requirements Planning (MRP) ▪ Deterministische und stochastische Bedarfsermittlung ▪ Dispositionsverfahren und Bestellmengenoptimierung ▪ Ziele des Auftragsmanagements ▪ Bedeutung und Verwendung von Stamm- und Bewegungsdaten ▪ Durchlauf- und Kapazitätsterminierung ▪ Optimierung von Belegungsplänen ▪ Spezielle Verfahren der Steuerung (KANBAN, BOA) ▪ Fertigungsinseln ▪ Grundlagen der Fabrikplanung ▪ Stetig- und Unstetigförderer für Stückgüter ▪ Auslegung von Fördersystemen ▪ Lager (Bauarten, Lagerhilfsmittel) ▪ Lagergestaltung, Lagerkennzahlen
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (180 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Müller
Empfohlene Literatur	▪ Oeldorf, G; Olfert, K: Material-Logistik. Ludwigshafen, Kiehl Verlag, akt. Auflage. ▪ Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik. Berlin/Heidelberg, Springer Verlag, akt. Auflage ▪ Arnolds, H.; et al: Materialwirtschaft und Einkauf. Wiesbaden, Springer Gabler Verlag, akt. Auflage ▪ Schuh, G. (Hrsg.): Produktionsplanung und -steuerung. Berlin/Heidelberg, Springer Verlag, akt. Auflage ▪ Corsten, H.: Produktionswirtschaft. München, Oldenbourg Verlag, akt. Auflage ▪ Corsten, H.; Gössinger, R.: Übungsbuch zur Produktionswirtschaft. München, Oldenbourg Verlag, akt. Auflage ▪ Tempelmeier, H.; Günther, H.-O.; Produktion und Logistik. Heidelberg, Springer Verlag, akt. Auflage ▪ Tempelmeier, H.; Günther, H.-O.; Übungsbuch Produktion und Logistik. Heidelberg, Springer Verlag, akt. Auflage ▪ Kiener, St. et al: Produktions-Management. München, Oldenbourg Verlag, akt. Auflage ▪ Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik. Wiesbaden, Springer Vieweg Verlag, akt. Auflage ▪ Arnold, D. (Hrsg.): Intralogistik. Heidelberg, Springer Verlag, akt. Auflage ▪ Koether, R.: Technische Logistik. München, Hanser Verlag, akt. Auflage

Zur Vorbereitung werden Gliederungen der Veranstaltungen sowie Literaturlisten auf der Online-Plattform der Hochschule (OLAT) bereitgestellt. Übungsaufgaben mit Lösungen werden nach der Behandlung in der Veranstaltung zur Nachbereitung ebenfalls im OLAT bereitgestellt.

Letzte Aktualisierung

17.04.2019

14 Distributionslogistik (3. Sem.)

Modulbezeichnung	Distributionslogistik		
Modulnummer	BLO320		
Vorgesehenes Studiensemester	3. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	6		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	138		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	In der Vorlesung lernen die Teilnehmer die grundlegenden Strukturen von praxisbezogenen Lösungen zur Distribution von Gütern kennen. Sie sind in der Lage, den Bezug zu Marketing und Vertrieb herzustellen und erwerben Kompetenzen, um das Zusammenwirken mit der Distributionslogistik zu verstehen. Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Entwicklung auf Märkten und Branchen zu erklären und die Folgen für moderne Distributionssysteme zu erkennen. Schwerpunkt der Kompetenzvermittlung sind die zentralen Kriterien der Distributionslogistik, anhand derer die Teilnehmer die Produktivität und Effizienz praktischer Distributionslösungen abschätzen können. Die Teilnehmer lernen wesentliche Bestandteile von Distributionsstrukturen, also Subsysteme von Distributionslösungen, kennen und können die Funktionen sowie Probleme und Potenziale erkennen. In dem Seminar bearbeiten die Studierenden in Gruppenarbeit Fallstudien, die sich auf konkrete Produkte beziehen. Der zur Bearbeitung notwendige Desk Research vertieft die Kompetenzen zur Erhebung wichtiger Informationen. Die Teilnehmer erlangen vertiefte Kenntnisse über Entstehungsort und -prozesse der Produkte. Durch Beschreibung der kompletten Supply-Chain bis zu einem konkreten Point-of-Sale lernen die Teilnehmer praxisnah, wie Produkte in einer globalisierten Welt distribuiert werden. Besonderer Schwerpunkt der Betrachtung sind dabei neben Kostenaspekten logistische Besonderheiten, wie z.B. Verderblichkeit, Druckempfindlichkeit oder Gewicht. Die Diskussion des Gruppenvortrags versetzt die Studierenden in die Lage, sich eine eigene Meinung über die genutzten Distributionsstrukturen zu bilden und zu erkennen, wo sich Probleme bzw. noch ungenutzte Verbesserungspotenziale befinden.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Distributionslogistik	2	SWS
	b) Seminar: Distributionslogistik	2	SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesung mit Übung b) Seminar mit Vortrag		

Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch
Inhalte	▪ Grundlagen der Distributionslogistik ▪ Logistik und Marketing ▪ Distributionsstrukturen ▪ Moderne Distributionslösungen ▪ Zentrale Kriterien der Distributionslogistik (Service, Kosten, Kapital) ▪ Lagerhaus ▪ Lagerhaltung ▪ Kommissionierung ▪ Verpackung ▪ Fallstudien (Seminar)
Prüfungsart(en)	a) Schriftliche Klausur (60 Minuten) b) Seminararbeit + Präsentation
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	6/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Bongard
Empfohlene Literatur	▪ Fernie, J./Sparks, L.: Logistics & Retail Management, London/Philadelphia, akt. Auflage. ▪ Kotzab, Herbert: Neue Konzepte der Distributionslogistik von Handelsunternehmen, Wiesbaden, akt. Auflage. ▪ Pepels, Werner: Einführung in das Distributionsmanagement, München, akt. Auflage. ▪ Pfohl, Hans-Christian: Logistikmanagement, Berlin, akt. Auflage. ▪ Pfohl, Hans-Christian: Logistiksysteme, Berlin, akt. Auflage. ▪ Rushton, A./Croucher, P./Baker, P.: The handbook of Logistics and Distribution Management, London/Philadelphia, akt. Auflage. ▪ Specht, Günter/Fritz, Wolfgang: Distributionsmanagement, Stuttgart, akt. Auflage.
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

15 Advanced Business Skills (3. Sem.)

Modulbezeichnung	Advanced Business Skills
Modulnummer	BLO330
Vorgesehenes Studiensemester	3. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Workload (ECTS)	5
Kontaktzeit (h)	42
Selbstlernzeit (h)	108
Teilnahmevoraussetzungen	a) Englisch II – Business in Practice Englisch I sollte absolviert sein. b) Soft Skills II Soft Skills I sollte absolviert sein.
Lernergebnisse	a) Englisch II – Business in Practice Die Studierenden können spezifische, aktuelle und auch kritische Themen sprachlich aufarbeiten und ergebnisorientiert diskutieren; Sie werden in die Lage versetzt, sich einem Bewerbungsverfahren in englischer Sprache zu stellen (Stellengesuche verstehen, Selbsteinschätzungen durchführen, Bewerbungsmappen erstellen, Vorstellungsgespräche meistern); Sie werden befähigt, sich mittels englischer Literatur selbständig Wissen zu erschließen, Erkenntnisse zu organisieren und in einer angemessenen Weise in der Fremdsprache darzustellen; b) Soft Skills II – Kommunikation Die Studierenden haben Erfahrungen mit Lernorganisation und Präsentationstechniken gesammelt. Sie sind dadurch in der Lage, ihr Studium zielgerichtet und effizient zu strukturieren. Die Studierenden sind fähig, eine thematisch und zeitlich umfangreichere Präsentation bzw. Schulung zu betrieblichen Themen vorzubereiten und in deutscher und/oder englischer Sprache vorzutragen. Die Studierenden lernen die erforderlichen Techniken kennen und üben, ▪ sich Wissen selbstständig anzueignen, ▪ ihre Gedanken zu strukturieren, ▪ Ergebnisse selbstständig zu erarbeiten und ▪ verbal wie schriftlich überzeugend zu vermitteln. ▪ Im Rahmen einer Schulungssituation die Teilnehmer/innen zu aktivieren und das (theoretisch) vermittelte Wissen zu vertiefen

	Die Studierenden analysieren ihre Präsentation im Rahmen der Videoanalyse und reflektieren dabei ihr Auftreten.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Englisch II – Business in Practice	2	SWS
	b) Soft Skills II	2	SWS
Lehr- und Lernformen	Es wird vorgeschlagen, die Vorträge auf Video aufzuzeichnen. Im Anschluss an die Präsentation werden die Vorträge in der Kleingruppe intensiv ausgewertet, hierbei wechseln die Studierenden die Perspektive und analysieren ihren Vortrag aus der Perspektive der Zuschauer bzw. Zuhörer. Im Anschluss werden „action steps“ für zukünftige Präsentationen erarbeitet. a) Englisch II – Business in Practice ▪ Vorlesung mit interaktiver Arbeit; ▪ Bearbeitung aktueller, fachspezifischer und wissenschaftlicher Realien; ▪ Projektsimulationen; ▪ Rollenspiele; b) Soft Skills II – Kommunikation Die Studierenden erarbeiten ein Thema aus dem Bereich Kommunikation/Konfliktmanagement/Verhandlung und stellen dies im Rahmen einer Präsentation vor. Diese Präsentation stellt eine Schulungssituation dar, neben der Vermittlung des Themas geht es um didaktische Aspekte (Aktivierung der Zuhörer, Zusammenspiel zwischen Wissensvermittlung und praktischen Übungen, Übertragung des theoretisch vermittelten Inhalts auf die Praxis). Die aus Soft Skills I bekannten wichtigen Kriterien Vortragsart (Körpersprache, Sprache und Stimme), Form der Darstellung (Präsentationsmedien) sowie inhaltliche Aufbereitung des Themas werden weiter vertieft und verbessert. Da diese Präsentation länger und umfangreicher als die Präsentation in Soft Skills I ist, wird ein weiterer Schwerpunkt auf den sinnvollen und aktivierenden Einsatz weiterer Medien (Videos, Arbeitsblätter, Flipchart, Kartenabfragen etc.) gelegt.		
Veranstaltungssprache	a) Englisch b) Deutsch		
Inhalte	a) Englisch II – Business in Practice ▪ Vermittlung eines angemessenen funktionalen Sprachniveaus sowie fortgeschrittener kommunikativer Kompetenzen in der Fremdsprache; ▪ Einsatz der Fremdsprache in der Stellensuche (Berwerbungen schreiben, Vorstellungsgespräche, Assessments etc.); ▪ Diskussion von relevanten Fachthemen aus dem Spannungsfeld zwischen Unternehmen und Gesellschaft (Unternehmensverantwortung, Ethik, Umwelt, Mensch) ▪ Vorbereitung auf die Anwendungen der Sprache im wissenschaftlichen Umfeld (Daten sammeln, organisieren und präsentieren) b) Soft Skills II ▪ Vertiefung und Ausbau der Präsentationskenntnisse, wissenschaftliches Arbeiten, Aktivierung der Zuschauer/Zuhörer ▪ Thematische Schwerpunkte: Kommunikation:		

	▪ Basiswissen Kommunikation, Kommunikationsmodelle, Kommunikationssituationen im beruflichen Kontext.
Prüfungsart(en)	a) Seminararbeit und Kurzpräsentation b) Seminararbeit und Präsentation
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	a) Englisch II – Business in Practice Verstehen englischsprachiger Fachliteratur (vorbereitend oder begleitend zu den Fachveranstaltungen der zugehörigen Studiengänge) Literaturrecherche zu Haus- und Seminararbeiten in Fachveranstaltungen der zugehörigen Studiengänge Anwendung der Sprache während eines Auslandssemesters (kommunikative Kompetenzen, Anwendungen der Sprache im wissenschaftlichen Umfeld, Erstellung von Haus- und Seminararbeiten, Präsentationskompetenzen)
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	5/172
Modulverantwortliche*r	LK Harry Sponheimer LK Dieter Ott
Empfohlene Literatur	a) Englisch II – Business in Practice Fachliteratur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben; b) Soft Skills II ▪ Basu, Andreas & Faust, Liane: „Gewaltfreie Kommunikation“. Freiburg: Haufe. ▪ Benien, Karl: „Schwierige Gespräche führen: Modelle für Beratungs-, Kritik- und Konfliktgespräche im Berufsalltag“. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag. ▪ Boden, Monika: „Mitarbeitergespräche führen: situativ, typgerecht und lösungsorientiert“. Wiesbaden: Springer. Weitere Fachliteratur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

16 Wissenschaftliches Arbeiten (3. Sem.)

Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Arbeiten		
Modulnummer	BLO340		
Vorgesehenes Studiensemester	3. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	1		
Kontaktzeit (h)	10		
Selbstlernzeit (h)	20		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	▪ Wissen und Verstehen: detaillierte Kenntnis der „Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten“ des Fachbereichs 3 ▪ Nutzung und Transfer: Anwendung der Richtlinien anhand von praxisrelevanten Fragestellungen ▪ Kommunikation und Kooperation: Vermittlung der Grundlagen der wissenschaftlichen Ausdrucks- und Zitierweisen ▪ Professionalität: Kenntnis der Ziele und Standards wissenschaftlichen Arbeitens im Fachbereich 3 bzw. im wissenschaftlichen Umfeld		
Lehrveranstaltung(en)	Wissenschaftliches Arbeiten	1	SWS
Lehr- und Lernformen	▪ Vorlesung ▪ Einzelübungen ▪ Gruppenübungen		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Inhalte	▪ Grundlegendes zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten ▪ Aufbau und Gliederung wissenschaftlicher Arbeiten ▪ Verzeichnisse ▪ Gestaltungsanforderungen an wissenschaftliche Arbeiten ▪ Zitierweisen (Arten, Quellennachweise, Literaturverzeichnis) ▪ Hinweise zur Qualität wissenschaftlicher Arbeiten ▪ Tipps zum Vorgehen		
Prüfungsart(en)	Studienleistung; Schriftliche Klausur, Abschlussarbeit		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung		
Verwendbarkeit des Moduls	Relevant für alle schriftlichen wissenschaftlichen Arbeiten wie Seminar- und Bachelorarbeiten		
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	1/172		

Modulverantwortliche*r	Christine Heinzel
Empfohlene Literatur	▪ Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlichen Arbeitens für Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten, Fachbereich III, Akt. Auflage
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

17 ERP-Systeme und Logistik (4. Sem.)

Modulbezeichnung	ERP-Systeme und Logistik		
Modulnummer	BLO410		
Vorgesehenes Studiensemester	4. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	9		
Kontaktzeit (h)	63		
Selbstlernzeit (h)	204		
Teilnahmevoraussetzungen	Insbesondere die im Modul BLO310 erworbenen Grundkenntnisse über die Aufgaben und Prozesse der Materialwirtschaft sowie Produktionsplanung und -steuerung. Vertiefte Kenntnisse in der Abbildung von Geschäftsprozessen werden in der parallelen Veranstaltung BLO421 „Prozessmanagement“ erworben.		
Lernergebnisse	Die Studierenden können die Zusammenhänge in ERP-Systemen erfassen und beurteilen. Sie verstehen die Bedeutung von ERP-Systemen in der Pyramide der betrieblichen Informationssysteme und die Interaktion mit anderen Systemen, wie z.B. MES oder WMS. Ein Verständnis für die Abbildung von (logistischen) Geschäftsprozessen mit dem Fokus der durchgängigen Informationsnutzung wird anhand bekannter Funktionen (wie z.B. Materialdisposition, Lagerverwaltung, Auftragsmanagement) erworben. Die veränderte Bedeutung von ERP-Systemen im Zuge der Digitalisierung sowie die Verknüpfung mit BI-Systemen wird aus theoretischer Sicht behandelt. Sie können Geschäftsprozesse im ERP-System abbilden und haben ein Verständnis für die Schlüsselprozesse in der logistischen Kette. Im ERP-Praktikum erwerben die Teilnehmer Fähigkeiten in der Nutzung des Systems SAP-ERP. Anhand von Fallstudien bilden Sie die theoretisch verstandenen Prozesse im System nach und erlernen darüber dessen Bedienung. Zugleich verstehen sie aber auch die Verknüpfung der Grundlagen mit einem konkreten System. Anhand von Fallstudien aus verschiedenen Bereiche werden die Prozesse und ihre Abbildung im System anhand der Ein- und Ausgaben nachvollzogen und die Auswirkungen der unterschiedlichen Parameter erfahren.		
Lehrveranstaltung(en)	a) ERP-Grundlagen	2	SWS
	b) ERP-Praktikum	4	SWS
Lehr- und Lernformen	Vorlesung mit integrierten Übungen ergänzt um eLearning Praktische Übungen am SAP-System im PC-Pool.		

	Die vermittelten Kenntnisse werden durch Gastvorträge aus dem Umfeld SAP/ERP ergänzt.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Inhalte	▪ Einführung ▪ Überblick: IT-Systeme zur Planung und Steuerung ▪ Einordnung ERP-Systeme und Abgrenzung ▪ Schnittstellen zu MES und WMS ▪ Datenmodellierung für ERP-Systeme ▪ Abbildung logistischer Geschäftsprozesse ▪ SAP ERP- Einführung ▪ Das Modellunternehmen ▪ Grundlagen zu den ERP-Modulen in Materialwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung sowie Vertrieb ▪ Fallbeispiele zu den ERP-Modulen Materialwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung und Vertrieb ▪ Fallstudie Losfertigung ▪ Fallstudie Lagerfertigung ▪ weitere Übungsfälle
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (180 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Wolfgang Müller
Empfohlene Literatur	▪ SAP-Help ▪ Dickersbach, J. Th.; Keller, G.: Produktionsplanung und -steuerung mit SAP ERP, Rheinwerk Verlag, akt. Auflage ▪ Gronau, N.: Enterprise Resource Planning. Oldenbourg Verlag, akt. Auflage ▪ Gulyassy et al: Disposition mit SAP: Funktionen und Customizing in SAP ERP und SAP SCM (SAP APO), SAP Press, akt. Auflage ▪ Hellberg, T.: Praxishandbuch Einkauf mit SAP ERP: Ihr Ratgeber zu SAP MM, SAP Press, akt. Auflage ▪ Hoppe, M.: Bestandsoptimierung mit SAP, SAP Press, akt. Auflage ▪ Louis, Ph: Manufacturing Execution Systems: Grundlagen und Auswahl. Gabler Verlag, akt. Auflage ▪ Murray, M.: Materials Management with SAP ERP: Functionality and Technical Configuration ▪ Scheibler, J.: Praxishandbuch Vertrieb mit SAP, akt. Auflage ▪ Thiel, K.; Meyer, H.; Fuchs, F.: MES - Grundlage der Produktion von morgen. Oldenbourg Verlag, akt. Auflage Zur Vorbereitung werden eine Übersicht über die Veranstaltungen sowie aktuelle Literaturlisten auf der Online-Plattform der Hochschule (OLAT) bereitgestellt.
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

18 Prozess- und Projektmanagement (4. Sem.)

Modulbezeichnung	Prozess- und Projektmanagement		
Modulnummer	BLO420		
Vorgesehenes Studiensemester	4. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	6		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	138		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	a) Prozessmanagement Studierende der Logistik erhalten ein vertieftes Verständnis von Managementtechniken in den für ihren späteren Tätigkeitsbereich besonders relevanten Bereich des Prozessmanagements, das untrennbar mit dem Einsatz von Informationstechnologien verbunden ist. b) Projektmanagement ▪ Wissen und Verstehen: Absolventinnen und Absolventen reflektieren situationsbezogen die Richtigkeit fachlicher Aussagen und Methoden. Diese werden im komplexen Kontext gesehen und auf ihre Plausibilität im Projekt geprüft. ▪ Nutzung und Transfer: Absolventinnen und Absolventen sammeln, bewerten und interpretieren relevante Informationen zu ihrem Projekt, leiten im Team entwickelte Entscheidungen ab, führen anwendungsorientierte Teil-Projekte durch und tragen im Team zur Lösung komplexer Projekt-Aufgaben bei. ▪ Kommunikation und Kooperation: Absolventinnen und Absolventen formulieren Problemlösungen und können diese in einer Abschlusspräsentation ihres Projektes fachlich wie methodisch begründen. ▪ Wissenschaftliches Selbstverständnis: Absolventinnen und Absolventen können die eigenen Fähigkeiten einschätzen, reflektieren autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten innerhalb ihres Projektes und nutzen diese unter Anleitung.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Prozessmanagement b) Projektmanagement	2 2	SWS SWS
Lehr- und Lernformen	a) Prozessmanagement Prozessmanagement wird als Seminar angeboten. Nach der Vermittlung der Methodenkenntnisse, steht die Anwendung dieser im Vordergrund. Die vorgestellten Methoden und Techniken werden problemlösungsorientiert direkt erprobt und umgesetzt.		

Die Bearbeitung der Cases findet am Rechner unter Anwendung der Software ARIS statt.

b) Projektmanagement

- Vorlesungen mit Übungen
- Durchführungen eines in sich geschlossenen Projektes in Teamarbeit
- Vorstellung der Projektergebnisse in einer Abschlusspräsentation
- Um ein umfassendes und fundiertes Verständnis für Aufgaben und Anforderungen sowie Handlungskompetenz in den behandelten Managementdisziplinen zu entwickeln, wird das theoretische Studium um eine in sich geschlossene, komplexe und praxisrelevante Fallstudie ergänzt.
- Besonderes

Gastvortrag zum Thema „Messe-Projekte“

Online Briefing des gesamten Projektes mit Input-Blättern und Templates

Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch
Inhalte	a) Prozessmanagement ▪ Einführung in das Geschäftsprozessmanagement ▪ Architektur integrierter Informationssysteme (ARIS) ▪ Darstellungsmethoden für die Modellierung von Geschäftsprozessen ▪ Methoden und Verfahren zur Optimierung von Geschäftsprozessen ▪ Methoden der Prozessbewertung b) Projektmanagement ▪ Grundverständnis des klassischen Projektmanagements, Einsatzgebiete, Abgrenzung ▪ Bestandteile des Projektstarts (Ziele, Phasen, Organisation, Stakeholder-Analyse, PSW, Kickoff) ▪ Ablauf der Projektplanung (PSP, Ablaufplanung, Zeitplanung, Ressourcenplanung, Budgetplanung) ▪ Durchführung und Projektcontrolling (Terminkontrolle, Kostenkontrolle, Leistungskontrolle, Risikomanagement, Dokumentation) ▪ Projektabschluss ▪ Begleitende Übungen zu o. a. Themen (tw. mit aktueller Software wie bspw. „MS Project“) ▪ Anwendung aller Bestandteile anhand eines umfassenden Projektes ▪ Teamarbeit: Teamentwicklung und -führung, Kommunikation und Planung im Team
Prüfungsart(en)	a) Schriftliche Klausur (60 Minuten) b) Projektarbeit
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-

Stellenwert der Modulnote für die Endnote	6/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Sabine Scheckenbach
Empfohlene Literatur	a) Prozessmanagement ▪ Jochem, R./Mertins, K./Knothe, Th.: Prozessmanagement: Strategien, Methoden, Umsetzung, akt. Auflage ▪ Seidlmeier, H.: Prozessmodellierung mit ARIS®: Eine beispielorientierte Einführung für Studium und Praxis: Eine beispielorientierte Einführung für Studium und Praxis, akt. Auflage ▪ Schmelzer, H. J./Sesselmann, W.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis: Kunden zufrieden stellen - Produktivität steigern - Wert erhöhen, akt. Auflage ▪ Staud, J.: Geschäftsprozessanalyse, akt. Auflage ▪ Stöger, R.: Prozessmanagement: Kundennutzen, Produktivität, Agilität, akt. Auflage b) Projektmanagement ▪ Michels, B.: Projektmanagement Handbuch: Grundlagen mit Methoden und Techniken für Einsteiger, akt. Auflage ▪ Wiedeker, M.: Projektmanagement für Anfänger, Begriffe und Tools, akt. Auflage ▪ Zell, H.: Projektmanagement – lernen, lehren und für die Praxis, akt. Auflage
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

19 International Business Skills (4. Sem.)

Modulbezeichnung	International Business Skills		
Modulnummer	BLO430		
Vorgesehenes Studiensemester	4. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	5		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	108		
Teilnahmevoraussetzungen	a) Englisch II – Business Knowledge Englisch I und Englisch II (entsprechend Sprachlevel B2) sollten absolviert sein. b) Soft Skills III Soft Skills I und Soft Skills II sollten absolviert sein.		
Lernergebnisse	a) Englisch II – Business Knowledge Die Studierenden sind fähig, ein umfangreiches Thema anhand authentischen Sprachmaterials zu erfassen und in englischer Sprache kompakt zu vermitteln; Dabei verwenden sie themenbezogenes Fachvokabular in angemessenem Rahmen; Sie kennen typische, kulturbedingte Abweichungen von Präsentationen in englischsprachigen Ländern im Vergleich zu typisch deutschsprachigen Elementen; b) Soft Skills III Die Studierenden sind fähig, ein umfangreiches Thema zu erfassen und in englischer Sprache vorzutragen. Sie haben sich eine Meinung zu diesem Thema gebildet und vertreten ihren Standpunkt in einer Diskussion. Die Studierenden aktivieren die anderen Teilnehmer, ihre Meinung ebenfalls zu vertreten. Die Studierenden analysieren ihre Präsentation im Rahmen der Videoanalyse und reflektieren dabei ihr Auftreten.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Englisch II – Business Knowledge b) Soft Skills III	2 2	SWS SWS
Lehr- und Lernformen	Es wird vorgeschlagen, die Vorträge auf Video aufzuzeichnen. Im Anschluss an die Präsentation werden die Vorträge in der Kleingruppe intensiv ausgewertet, hierbei wechseln die Studierenden die Perspektive und analysieren ihren Vortrag aus der Perspektive der Zuschauer bzw. Zuhörer. Im Anschluss werden „action steps“ für zukünftige Präsentationen erarbeitet.		

a) Englisch II – Business Knowledge

Teil 1:

Interaktive Vorlesung unter Einbindung fachspezifischer Materialien und Realien.

Teil 2:

Erarbeitung und Kritik aktueller Präsentations-Konzepte
Übungen und Anwendung in Mini-Präsentationen.

b) Soft Skills III

Die Studierenden erarbeiten ein Thema aus dem Bereich Globalisierung / Interkulturalität / Wirtschaftsethik und stellen dies im Rahmen einer Präsentation vor. Diese Präsentation stellt ein internationales Meeting mit Teilnehmern aus verschiedenen Ländern / Kulturen dar, die Kommunikation findet auf Englisch statt, wobei hier der Fokus nicht auf der korrekten Verwendung der Sprache steht, sondern auf der angstfreien und gewandten Nutzung. Neben der Vermittlung des Themas geht es um didaktische Aspekte (Aktivierung der Zuhörer) und um das Vertreten der eigenen Meinung innerhalb der Diskussion.

Die aus Soft Skills I und II bekannten wichtigen Kriterien Vortragsart (Körpersprache, Sprache und Stimme), Form der Darstellung (Präsentationsmedien) sowie inhaltliche Aufbereitung des Themas werden weiter vertieft und verbessert. Neben der Präsentation wird ein weiterer Schwerpunkt auf den sinnvollen und aktivierenden Einsatz weiterer Medien (Videos, Arbeitsblätter, Flipchart, Kartenabfragen etc.) gelegt.

Veranstaltungssprache

- a) Englisch
- b) Englisch

Inhalte

a) Englisch II – Business Knowledge

Teil 1:

Erarbeitung eines stark fachbezogenen Vokabulars, jeweils angelehnt an die Studiengänge im Fachbereich;

Vorbereitung auf Anforderungen einer Fachtätigkeit in einem englischsprachigen Arbeitsumfeld;

Teil 2:

Vorbereitung und Durchführung von wissenschaftlichen Präsentationen in der Fremdsprache unter Anwendung international anerkannter Präsentationsstandards;

Untersuchung kulturbedingter Präsentationsstile;

b) Soft Skills III

Vertiefung und Ausbau der Präsentationskenntnisse, Aktivierung der Zuschauer/Zuhörer, eigene Meinung bilden und vertreten.

Thematische Schwerpunkte: Globalisierung, Interkulturelle Aufmerksamkeit, Wirtschaftsethik (globaler und internationaler Fokus)

Prüfungsart(en)

- a) Seminararbeit und Kurzpräsentation
- b) Seminararbeit + Präsentation

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	a) Englisch II – Business Knowledge Einsatz des fachbezogenen Vokabulars in den jeweils zugehörigen Studiengängen (Veranstaltungen in englischer Sprache, Literaturrecherche, Verstehen/Erstellen von Forschungs-Abstracts usw.)
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	5/172
Modulverantwortliche*r	LK Harry Sponheimer LK Dieter Ott
Empfohlene Literatur	a) Englisch II – Business Knowledge ▪ Lewis, Richard: When Cultures Collide (aktuelle Ausgabe) ▪ Reynolds, Garr: Presentation Zen (aktuelle Ausgabe) Weitere Fachliteratur (besonders in Bezug auf die Präsentationsthemen) wird in der Veranstaltung bekanntgegeben. b) Soft Skills III – Business Ethics Die Präsentationsthemen sind hauptsächlich aktuelle Themen, von daher für diese Fach nur wenige Literaturtitel ▪ Koch, Eckart & Speiser, Sabine: "Interkulturelles Management - Neue Ansätze – Erfahrungen – Erkenntnisse. Beiträge zum Fünften Internationalen Tag". Mering: Hampp, 2008 ▪ Kühne, Astrid: "Interkulturelle Teams: Neue Strategien der globalen Zusammenarbeit". Wiesbaden: Springer, 2011. (esp. chapter 2 "interkulturelles Projektmanagement") ▪ Thomas, Alexander: "Interkulturelle Handlungskompetenz: Versiert, angemessen und erfolgreich im internationalen Geschäft". Wiesbaden: Gabler, 2011 ▪ Tscheuschner, Marc "30 Minuten Unternehmensethik". Offenbach: GABAL-Verlag. ▪ Wiebe, Frank: „Wie fair sind Apple und Co.? - 50 Weltkonzerne im Ethik-Test“. Zürich: Orell Füssli. Zeitschriftenartikel: ▪ Harvard Business Manager November 2014 (pages 26 – 57). ▪ "Kulturelle Vielfalt als Strategie" in Harvard Business Manager August 2013 (pages 38 - 45) ▪ "Das Dilemma mit den Expats" in Harvard Business Manager January 2012 (pages 90 - 97) ▪ "Sind Sie ein ganzheitlicher oder ein spezifischer Denker?" online available in Harvard Business Manager ▪ "L'Oréal masters multiculturalism" in Harvard Business Review 06/2013, 114-120
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

20 Supply Chain Simulation (4. Sem.)

Modulbezeichnung	Supply Chain Simulation		
Modulnummer	BLO440		
Vorgesehenes Studiensemester	4. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	1		
Kontaktzeit (h)	10		
Selbstlernzeit (h)	20		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Grundlagen vernetzten Denkens und der Simulation zu verstehen. Sie erhalten Kompetenzen zur Bestimmung und zur Beurteilung komplexer Systeme. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, einfache Causal Loop Diagramme zu erstellen und darüber hinaus mit Stocks and Flows zu ergänzen. Die Vertiefung der Kompetenzen erfolgt durch die Durchführung einer haptischen Supply-Chain-Simulation als Tisch-Spiel-Variante im Klagenfurter Design. Die ausführliche Auswertung der Spielergebnisse im Rahmen eines Debriefing ermöglicht die Reflektion des erworbenen theoretischen Wissens durch eine praktische Anwendung.		
Lehrveranstaltung(en)	Supply Chain Simulation	1	SWS
Lehr- und Lernformen	▪ Vorlesung mit Übungen ▪ Praktische Supply-Chain-Simulation: Beer Game		
Veranstaltungssprache	Deutsch		
Inhalte	▪ Einführung in vernetztes Denken ▪ Grundlagen der Simulation ▪ Merkmale komplexer Systeme ▪ Causal Loop Diagramme ▪ Stocks and Flows ▪ Praktische Anwendung einer Supply Chain Simulation: Beer Game		
Prüfungsart(en)	Studienleistung		
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung		
Verwendbarkeit des Moduls	-		
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	1/172		
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Bongard		

Empfohlene Literatur	▪ Dörner, Dietrich: Die Logik des Misslingens, Reinbek bei Hamburg, akt. Auflage. ▪ Gomez, Peter/Probst, Gilbert J.B.: Die Praxis des ganzheitlichen Problemlösens, Bern, akt. Auflage. ▪ Honegger, J./Vettiger, H.: Ganzheitliches Management in der Praxis, Zürich, akt. Auflage. ▪ Honegger, Jürg: Vernetztes Denken und Handeln in der Praxis, Zürich, akt. Auflage. ▪ Probst, Gilbert J.B./Gomez, Peter (Hrsg.): Vernetztes Denken, Wiesbaden, akt. Auflage. ▪ Senge, Peter: Die fünfte Disziplin, Stuttgart, akt. Auflage. ▪ Sterman, John: System Dynamics, Boston et al., akt. Auflage ▪ Vester, Frederic: Die Kunst vernetzt zu denken, Stuttgart, akt. Auflage. ▪ Warren, Kim: Strategic Management Dynamics, Chichester, akt. Auflage.
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

21 Beschaffungsmanagement und Logistik-Controlling (5. Sem.)

Modulbezeichnung	Beschaffungsmanagement und Logistik-Controlling		
Modulnummer	BLO500		
Vorgesehenes Studiensemester	5. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	9		
Kontaktzeit (h)	63		
Selbstlernzeit (h)	207		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	a) Beschaffungsmanagement Die Studierenden sollen nicht nur den Stand der Forschung auf den wichtigen Teilgebieten der Beschaffung kennen, sondern es sollen auch Grundlagen für eigenständige Lösungen praktischer Beschaffungsprobleme geschaffen werden. b) Logistik-Controlling Die für Gestaltung und Management der heterogenen Partnernetzwerke erforderliche realistische Beurteilung der eigenen Leistungsfähigkeit ist Kernpunkt moderner Controlling-Ansätze. KPIs entwickeln sich hierbei zu erfolgskritischen Steuerungsinstrumenten. Die Studierenden lernen die entsprechenden Methoden und wenden diese in kurzen Case Studies fallbezogen an. c) Qualitäts- und Risikomanagement Die Studierenden erlangen Kenntnisse über relevante Begriffe und Definitionen des Qualitäts- und Risikomanagements. Sie erkennen, welche Chancen und Risiken sich nach Ausrichtung eines Unternehmens nach Total Quality Management-Richtlinien ergeben. Die Studierenden lernen das EFQM-Modell kennen und dessen Unterschiede zu verwandten Konzepten. Sie erhalten ein fundiertes und praxisorientiertes Verständnis des Aufbaus und der Wirkungsweise von Qualitätsmanagementsystemen, die auf der ISO 9001 aufbauen. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Beurteilung und Anwendung ausgewählter Methoden des Qualitäts- und Risikomanagements. Hierfür werden praktische Fallstudien zur Unterstützung herangezogen.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Beschaffungsmanagement	2	SWS
	b) Logistik-Controlling	2	SWS
	c) Qualitäts- und Risikomanagement	2	SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesung b) Vorlesung		

Beschaffungsmanagement und Logistik-Controlling werden als Vorlesung angeboten, wobei hier neben der Vermittlung der Inhalte abgeleitet aus der Theorie auch der Anwendungsbezug erfolgt.

c) Vorlesungen mit Übungen

Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch c) Deutsch
Inhalte	a) Beschaffungsmanagement Vermittelt werden grundlegende Ansätze und Konzepte im Bereich der Beschaffung: ▪ Grundlagen des Beschaffungsmanagements ▪ Beschaffungsentscheidungen in Organisationen ▪ Rahmenbedingungen des Beschaffungsmanagements ▪ Strategische Beschaffungsplanung ▪ Beschaffungsprozess b) Logistik-Controlling ▪ Einführung: Logistik-Controlling ▪ Erfassung von Logistikleistungen – Probleme, Vorgehensweise und Anwendungsbereiche ▪ Verfahren zur Erfassung von Logistikkosten – Überblick, Anwendungsbereiche und Branchendurchdringung ▪ Geschäftsprozessmanagement als Basis des Logistik-Controllings ▪ Analyse und Bewertung logistischer Hauptprozesse ▪ Prozesskostenrechnung – Anwendungen im Logistik-Controlling ▪ Six Sigma: Relevanz und Effekte im Logistik-Controlling ▪ Budget und Budgeting als Planungsinstrument im Logistik-Controlling ▪ Stellenwert des Berichtswesens im Logistik-Controlling c) Qualitäts- und Risikomanagement ▪ Grundlagen des Qualitäts- und Risikomanagements ▪ Total Quality Management ▪ Das EFQM-Modell ▪ ISO 9001 ▪ Ausgewählte Methoden des Qualitäts- und Risikomanagements (z.B. Checkliste, FMEA, etc.) ▪ Fallstudien
Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (180 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Sabine Scheckenbach
Empfohlene Literatur	a) Beschaffungsmanagement und b) Logistik-Controlling ▪ Delfmann, W., Reihlen, M. (Hrsg.): Controlling von Logistikprozessen, München, akt. Auflage

- Piontek, J.: Bausteine des Logistikmanagements: Supply Chain Management, E- Logistics, Logistikcontrolling, Herne, akt. Auflage
- Weber, J.: Logistik- und Supply Chain Controlling, Stuttgart, akt. Auflage
- Blom, F., Harlander, N. A.: Logistik- Management: der Aufbau ganzheitlicher Logistikketten in Theorie und Praxis, Renningen, akt. Auflage.
- Binner, H. F.: Unternehmensübergreifendes Logistikmanagement, München/Wien, akt. Auflage.
- Schuh, G.: Logistikmanagement: strategische Wettbewerbsvorteile durch Logistik, akt. Auflage (Beiträge teilweise englisch)

c) Qualitäts- und Risikomanagement

- Baumgarten, Helmut: Qualitäts- und Umweltmanagement logistischer Prozessketten, Bern, akt. Auflage.
- Kamiske, Gerd F./Brauer, Jörg-Peter: Qualitätsmanagement von A bis Z. Erläuterung moderner Begriffe des Qualitätsmanagements, München, akt. Auflage.
- Klapper, Norbert: Präventive Qualitätssicherung von Logistikleistungen in der Produktion. Eine empirische Untersuchung, Berlin, akt. Auflage.
- Nippel, Harald: Qualitätsmanagement in der Logistik, Wiesbaden, akt. Auflage.
- Pfeifer, Tilo: Praxisbuch Qualitätsmanagement. Aufgaben, Lösungswege, Ergebnisse, München, akt. Auflage.
- Pfeifer, Tilo: Qualitätsmanagement. Strategien, Methoden, Techniken, München, akt. Auflage.
- Richard, Oliver: Prozessorientiertes Qualitätsmanagement in der Logistik. Ein Beitrag zur Steigerung der Logistikqualität, Dortmund, akt. Auflage.
- Romeike, Frank/Hager, Peter: Erfolgsfaktor Risiko-Management 3.0, Wiesbaden, akt. Auflage.
- Waters, Donald: Supply Chain Risk Management, London Philadelphia, akt. Auflage.
- Wente, Insa Mareen: Supply Chain Risikomanagement: Umsetzung, Ausrichtung und Produktpriorisierung, Köln, akt. Auflage.
- Wiendahl, Hans-Peter (Hrsg.): Erfolgsfaktor Logistikqualität. Vorgehen, Methoden und Werkzeuge zur Verbesserung der Logistikleistung, Berlin, akt. Auflage. der Praxis, Zürich, akt. Auflage.
- Honegger, Jürg: Vernetztes Denken und Handeln in der Praxis, Zürich, akt. Auflage.
- Probst, Gilbert J.B./Gomez, Peter (Hrsg.): Vernetztes Denken, Wiesbaden, akt. Auflage.
- Senge, Peter: Die fünfte Disziplin, Stuttgart, akt. Auflage.
- Stermann, John: System Dynamics, Boston et al., akt. Auflage
- Vester, Frederic: Die Kunst vernetzt zu denken, Stuttgart, akt. Auflage.
- Warren, Kim: Strategic Management Dynamics, Chichester, akt. Auflage.

Letzte Aktualisierung

17.04.2019

22 Logistikanwendungen (5. Sem.)

Modulbezeichnung	Logistikanwendungen
Modulnummer	BLO510
Vorgesehenes Studiensemester	5. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Workload (ECTS)	9
Kontaktzeit (h)	63
Selbstlernzeit (h)	207
Teilnahmevoraussetzungen	Im Seminar „Unternehmensplanung“ wird auf die Kenntnisse aus der Veranstaltung BLO332 „Unternehmensführung“ aufgebaut. Im Seminar „Logistikmanagement“ benötigen die Teilnehmer Kenntnisse aus der Veranstaltung BLO341 „Distributionslogistik“. Im Seminar „Planungsprozesse“ werden die Kenntnisse aus der Veranstaltung BLO333 „Intralogistik“ benötigt.
Lernergebnisse	Das Modul fasst im fünften Semester drei Seminare zusammen, in denen bisher erworbene Inhalte und Fähigkeiten vertieft und in einen praxisbezogenen Kontext gestellt werden. Es wird ein umfassendes und fundiertes Verständnis für Aufgaben und Anforderungen sowie Handlungskompetenz in den behandelten Managementdisziplinen entwickelt. Im Seminar Unternehmensplanung gewinnen die Teilnehmer ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis von unternehmensplanerischen Prozessen bezogen auf die Logistikbranche. Sie führen eine anwendungsorientierte unternehmensplanerische Analyse eines existierenden Unternehmens der Logistikbranche weitgehend selbstgesteuert durch und tauschen sich sach- und fachbezogen mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher akademischer und nicht-akademischer Handlungsfelder aus. Durch das gemeinsame Erarbeiten konkreter unternehmensplanerischer Lösungsansätze vertiefen die Teilnehmer Fähigkeiten der Kommunikation und Kooperation. Ferner entwickeln sie anhand der Daten des zu analysierenden Unternehmens und Daten der Logistikbranche ein berufliches Selbstbild, das sich am konkreten Berufsfeld „Logistik“ orientiert.

Im Seminar **Logistikmanagement** analysieren die Teilnehmer die Veränderungen bestehender Vertriebssysteme und erlangen Kenntnisse über Stärken, Schwächen sowie Chancen und Risiken dieser Veränderungen. Betrachtungsobjekte sind jeweils spezifische Produkte bzw. Branchen, für die diese Veränderungen jeweils besonders relevant sind. Die Teilnehmer erlangen Kompetenzen für den Vergleich der Distributionsstrategien von Wettbewerbern aus prozessualer und systemischer Sicht. Die Ergebnisse werden vor der Studiengruppe präsentiert sowie diskutiert und sorgen so für eine Vertiefung der Lernergebnisse.

Im Seminar **Planungsprozesse** erwerben die Teilnehmer vertiefte Kenntnisse in der Analyse bevorzugt intralogistischer Aufgabenstellungen sowie in der Anwendung der Grundkenntnisse bei der Entwicklung konkreter Verbesserungsvorschläge (z.B. Prozess- und Layoutgestaltung, IT-Unterstützung).

Die abschließenden Präsentationen konfrontieren die Teilnehmer mit einer typischen Situation im projektbezogenen Arbeiten, der Begründung der Lösung vor einem kritischen Gremium. Präsentationsfähigkeiten, aber auch der Umgang mit Stress werden geschult. Die Teilnehmer erkennen die Herausforderungen bei der Übertragung theoretischer Inhalte auf reale Fragestellungen.

Lehrveranstaltung(en)	a) Seminar: Unternehmensplanung 2 SWS b) Seminar: Logistikmanagement 2 SWS c) Seminar: Planungsprozesse 2 SWS
Lehr- und Lernformen	a) Seminar b) Seminar c) Seminar Die Studierenden bearbeiten in Gruppenarbeit Fallstudien, die sich auf konkrete, praktische Fragestellungen beziehen und stellen die Ergebnisse in einer Abschlusspräsentation vor. Zum Teil werden Lehrinhalte in einzelnen Vorlesungsterminen vorbereitet. Je nach Verfügbarkeit werden Fallstudien in direkter Zusammenarbeit mit Unternehmen erstellt und Unternehmensvertreter zu den Präsentationen eingeladen. Unternehmensdaten werden über Online-Recherchen und aus Video-Präsentation von Quarterly Calls zusammengetragen.
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch c) Deutsch
Inhalte	a) Seminar: Unternehmensplanung ▪ Bedeutung der Unternehmensplanung vor dem Hintergrund des Shareholder-Value-Ansatzes ▪ Überblick über die Elemente der Unternehmensplanung ▪ Strategische Analyse (Markt- und Umweltanalyse, Unternehmensanalyse, Strategische Frühaufklärung, Zusammenführung der Analysen m. H. von SWOT-Analysen und Portfolio-Analysen)

- Strategieformulierung: Strategische Optionen (auf Unternehmens-ebene und Geschäftsbereichsebene), Strategische Entscheidungen (Unternehmenspolitik und -ziele, Methoden zur Auswahl, Einfluss der Stakeholder)
- Strategieimplementierung
- Strategische Evaluierung
- Anwendung aller theoretischen Konzepte anhand ausgewählter Logistik-Unternehmen in einzelnen „Unternehmen-Teams“.

b) Seminar: Logistikmanagement

- Einführung in Distributionssysteme des Handels und der Industrie im Zeitalter der Multi-Channel-Systeme
- Kannibalisierungseffekte
- Prozessuale und systemische Sichtweise der Logistik
- Fallstudien

c) Seminar: Planungsprozesse

- Layoutplanung, Systemauslegung, Simulation
- Gestaltung inner- und außerbetrieblicher Transportketten
- Integration und Dimensionierung von Lagern
- Gestaltung und Verbesserung intralogistischer Prozesse, Anwendung von Konzepten wie z.B. Lean Management.

Prüfungsart(en)	Seminararbeit und Präsentation
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	9/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Müller
Empfohlene Literatur	a) Seminar Unternehmensplanung ▪ Reisinger, S./Gattringer, R./Strehl, F.: Strategisches Management: Grundlagen für Studium und Praxis, akt. Auflage ▪ Ehrmann, H.: Unternehmensplanung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft), akt. Auflage ▪ Steinmann, H./Schreyögg, G.: Management: Grundlagen der Unternehmensführung: Konzepte – Funktionen – Fallstudien, insb. Kapitel 5 „Strategische Planung und Kontrolle“, akt. Auflage b) Seminar Logistikmanagement ▪ Agrawal, Narendra/Smith, Stephen A.: Retail Supply Chain Management, New York et al., akt. Auflage. ▪ Jäger, Reingard: Multi-Channel im stationären Einzelhandel, Wiesbaden, akt. Auflage. ▪ Kuhn, Heinrich/Hübner, Alexander/Holzapfel, Andreas: Logistik im Multi-Channel-Handel: eine empirische Untersuchung zu Strukturen, Handlungsfeldern und Entwicklungspfaden, Ingolstadt, akt. Auflage. ▪ Pfohl, Hans-Christian: Logistikmanagement, Berlin, akt. Auflage. ▪ Pfohl, Hans-Christian: Logistiksysteme, Berlin, akt. Auflage. ▪ Rittinger, Sebastian: Multi-Channel Retailing: Prinzip, Konzepte und Erfolgsfaktoren, Wiesbaden, akt. Auflage.

- Vallée, Franz/Schulz, Colin/Pumpe, Andreas: Omnichannel im Handel, München, akt. Auflage.

c) Seminar Planungsprozesse

Keine Pflichtlektüre.

Empfohlen wird je nach Thema die Verwendung der Fachliteratur aus den spezifischen Lehrveranstaltungen.

Letzte Aktualisierung	17.04.2019
-----------------------	------------

23 Verkehrslogistik (5. Sem.)

Modulbezeichnung	Verkehrslogistik		
Modulnummer	BLO520		
Vorgesehenes Studiensemester	5. Semester		
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht		
Dauer des Moduls	1 Semester		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester		
Workload (ECTS)	6		
Kontaktzeit (h)	42		
Selbstlernzeit (h)	138		
Teilnahmevoraussetzungen	keine		
Lernergebnisse	a) Verkehrsbetriebslehre Im Rahmen der Vorlesungen werden die zentrale Management- und Planungsaufgaben in Verkehrsbetrieben vorgestellt. Hierbei wird auf die spezifischen Markt- und Unternehmensstrukturen eingegangen, die die Rahmenbedingungen für das betriebliche Handeln in der Speditions- und Transportlogistik darstellen. Ferner werden die Besonderheiten der Verkehrswirtschaft sowie die Strukturierung und Lösung beispielhafter Planungsaufgaben in Verkehrsbetrieben und bei verschiedenen Verkehrsträgern anhand von konkreten Fallbeispielen und in Übungen verdeutlicht. b) Verkehrspolitik Politische Rahmenbedingungen unter denen die Entscheidungen in Verkehrsbetrieben stattfinden können beurteilt werden. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die methodischen Grundlagen in der Verkehrspolitik und die Methoden bei der Analyse von Verkehrsverhalten, Steuerungsmöglichkeiten des Verkehrs und deren Auswirkungen auf die Verkehrslogistik, insbesondere: ▪ Leistungsbild des Verkehrssektors ▪ Staatliche Marktregulierung auf nationalen und internationalen Transportmärkten.		
Lehrveranstaltung(en)	a) Verkehrsbetriebslehre	2	SWS
	b) Verkehrspolitik	2	SWS
Lehr- und Lernformen	a) Vorlesung und Übungen b) Vorlesung und Übungen Begleitend Exkursion zu einem Speditionsbetrieb		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch		
Inhalte	a) Verkehrsbetriebslehre ▪ Das System Verkehrswirtschaft ▪ Güterverkehr und Güterverkehrswirtschaft		

- Statistische Erfassung des Güterverkehrs
- Grundlagen speditioneller Dienstleistungsproduktion
- Unternehmenstypologie und Merkmale von Speditionsunternehmen
- Verkehrsträger im Überblick:
- Güterverkehr der Bahn
- Straßengüterverkehr
- Kombinierte Verkehr
- Luftfrachtverkehr
- Seeverkehr und Binnenschifffahrt

b) Verkehrspolitik

- Begründung der Verkehrspolitik
- Erfassung und Bewertung der Verkehrsnachfrage
- Staatliche Marktregulierung auf nationalen und internationalen Transportmärkten
 - Grundelemente der nationalen Verkehrspolitik
 - Grundelemente der internationalen Verkehrspolitik
- Umwelt- und Verkehrspolitik

Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (120 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	6/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Joachim Schmidt
Empfohlene Literatur	▪ Aberle, G.: Transportwirtschaft – einzel- und gesamtwirtschaftliche Grundlagen, München, akt. Auflage ▪ Kummer, S. Einführung in die Verkehrswirtschaft, akt. Auflage ▪ Holderied, C.: Güterverkehr, Spedition und Logistik: Managementkonzepte für Güterverkehrsbetriebe, Speditionsunternehmen und logistische Dienstleister, München, akt. Auflage ▪ Frerich, J., Müller, G.: Europäische Verkehrspolitik - Von den Anfängen bis zur Osterweiterung der EU, Band 1: Politisch-ökonomische Rahmenbedingungen der Verkehrsinfrastruktur, München, akt. Auflage ▪ Pfohl, H.-Chr.: Logistiksysteme: Betriebswirtschaftliche Grundlagen, Berlin, akt. Auflage ▪ Schöller, O., Canzler, W./Knie, A. (Hrsg.): Handbuch Verkehrspolitik, Wiesbaden, akt. Auflage ▪ Grandjot, H. / Bernecker T., Verkehrspolitik: Grundlagen, Herausforderungen, Perspektiven, Heilbronn akt.. Auflage
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

24 E-Business und SCM (5. Sem.)

Modulbezeichnung	E-Business und SCM
Modulnummer	BLO530
Vorgesehenes Studiensemester	5. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Workload (ECTS)	6
Kontaktzeit (h)	42
Selbstlernzeit (h)	138
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Lernergebnisse	a) E-Business Grundlagen und Anwendungen Die Studierenden erhalten einen fundierten Ein- und Überblick über die aktuellen Entwicklungslinien im Zuge der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft und einer sich entwickelnden Industrie 4.0 mit Bezugspunkten zu Transport und Logistik. Anhand aktueller Fallbeispiele erwerben die Studierenden grundlegende Konzepte in den Bereichen des E-Business Managements, allen voran E-Commerce und E-Procurements und können digitale Geschäftsmodelle konzeptionell entwickeln, differenzieren und auch bewerten. Die Studierenden verfügen neben einem kritischen Bewusstsein für den weiteren Automatisierungs- und damit Technologie-Einsatz in Industrie und Logistik auch über grundlegende Kenntnisse in den IT-relevanten End-2-End Prozessgestaltungsfeldern mit Blick auf das Supply Chain Management. Anhand zahlreicher Praxis-Gastvorträge können Sie die anwendungsorientierten Inhalte aus der Vorlesung in das praktische Geschehen transferieren und gemeinsam mit den Gast-Referenten kritisch reflektieren. b) Supply Chain Management (SCM)

Die Studierenden bekommen unter Rückgriff auf einen soliden theoretischen Rahmen grundlegende und auch praktische Kenntnisse im Kontext des Supply Chain Managements vermittelt. Sie erhalten Einblick in aktuelle Fragestellungen des Supply Chain Managements in Forschung und Praxis und können darüber hinaus physische und prozessuale Herausforderungen in der Umsetzung internationaler Supply Chains realistisch einschätzen. Die Studierenden erwerben ein anwendungsorientiertes Grundlagenwissen rund um Konzepte in einem Supply Chain Management und sind ferner mit aktuellen Marktzahlen zum europäischen Transport- und Logistikmarkt vertraut. Damit verfügen Sie über die grundlegenden und gleichzeitig notwendigen Instrumente, um auch in der betrieblichen Praxis Fragestellungen eigenständig bearbeiten und neue Lösungen weiter entwickeln zu können. Anhand zahlreicher Fallbeispiele und Praxis-Gastvorträge aus der Industrie und von Logistikdienstleistern werden die Bezüge zwischen der Vorlesung E-Business und Supply Chain Management vor Augen geführt.

Lehrveranstaltung(en)	a) E-Business Grundlagen und Anwendungen b) Supply Chain Management (SCM)	2 2	SWS SWS
Lehr- und Lernformen	▪ Vorlesung mit Fallbeispielen und Anwendungsfragen ▪ Praxis-Gastvorträge ▪ Team Arbeit ▪ Diskussion und Reflexion ▪ Literaturarbeit ▪ Zahlreiche Praxis-Gastvorträge ▪ Diskussion zu Beginn jeder Vorlesungseinheit anhand aktueller Logistik-Fachpresse-Meldungen und damit Herstellung aktueller Bezugspunkte zur Vorlesung		
Veranstaltungssprache	a) Deutsch b) Deutsch		
Inhalte	a) E-Business Grundlagen und Anwendungen ▪ Zum Einstieg: Die aktuelle Digitalisierungs-Debatte in Industrie und Logistik ▪ Ableitungen für die Transport- und Logistikindustrie aus den Anforderungen einer Industrie 4.0 ▪ E-Business: Grundlagen, Zielsetzung und Gestaltungsfelder ▪ Einordnung: E-Business als strategische Management-Aufgabe ▪ Digitalisierung: Verständnis und Wirkfelder ▪ Digitale Geschäftsmodelle und Industrie 4.0 ▪ Geschäftsmodelle: Entwicklung, Bewertung und Beispiele aus Industrie und Logistik ▪ Die Share Economy als neues Web-basiertes Geschäftsmodell ▪ Big Data und Analytics: Grundlagen und Anwendungsfelder in Industrie und Logistik ▪ Telematik als Bestandteil End-2-End Transportlösungen ▪ E-Procurement: der elektronische Einkauf ▪ Strategische und operative Einkaufsprozesse ▪ Elektronischer Verhandlungs- und Auktionsprozess (Online Bidding Events und Mehrraumverhandlungen) ▪ Systemlösungen ▪ E-Commerce: der elektronischer Verkauf ▪ Eigenschaften digitaler Produkte und Geschäftsprozesse ▪ Web-basiertes E-Commerce und Zahlungsmodelle		

- Customer Relationship Management
- IT-basierte Unterstützung im Supply Chain Management
- Vom Enterprise Resource Planning zu Advanced Planning Systems
- Collaborative Planning, Forecasting and Replenishment
- Computer Integrated Manufacturing (CAX-Systeme)
- EDI: Grundlagen und Anwendungsbeispiele zwischen Industrie, Handel und Logistikdienstleister
- Zum Abschluss: Aktuelle IT-Entwicklungen in der Logistikpraxis in Zeiten von Industrie 4.0

b) Supply Chain Management (SCM)

- Zum Einstieg: praktische Einführung in das Supply Chain Management am Beispiel Best Cost Sourcing
- Von Transport und Logistik (TUL) hin zu Supply Chain Management: die Flow Management Perspektive
- Grundlagen: Marktgrößen der europäischen Transport- und Logistikindustrie (aktuelle Branchen-Kennzahlen)
- Vier generische Prozesse in der Supply Chain
- Supply Chain Design: prinzipielle Alternativen der Konfiguration von Supply Chains
- Das SCOR-Referenzmodell
- Zielsetzungen und Zielkonflikte im Supply Chain Management
- Motive für das Entstehen von Supply Chain Management
- Intermodal-Lösungen als Bestandteil pan-europäischer Supply Chains (Produktionsverbund)
- Grundlegende Strategien und Konzepte im Supply Chain Management
- Kooperationsansätze in Supply Chains
- Sourcing Strategien
- Anliefer- und Transport-Konzepte
- Konzepte in After Sales Supply Chains
- Green Supply Chains und Recycling
- Aufgaben der Netzwerk-Optimierung und das Konzept der Fourth Party Logistics (4PL / LLP)
- Zum Abschluss: Grundlagen der Ausschreibungsgestaltung und -bearbeitung für internationale Supply Chains aus Sicht der Industrie' und ihrer Logistikdienstleister

Prüfungsart(en)	Schriftliche Klausur (120 Minuten)
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	-
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	6/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Stefan Iskan
Empfohlene Literatur	a) E-Business Grundlagen und Anwendungen ▪ Iskan, S.; Staudt, E.: Strategic Change: Wie Manager ihre Unternehmen jetzt erneuern müssen (2016) ▪ Aktuelle Interview- und Artikel-Sammlung zur Vorlesung von Iskan, S. im E-Learning Portal OLAT

- Maier, A.; Stormer, H.: eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette (2012)
- Brynjolfsson, E.; McAfee, A.: The Second Machine Age: Work, Progress, and Prosperity in a Time of Brilliant Technologies (2014)
- Ford, M.: The Rise of the Robots: Technology and the Threat of Mass Unemployment (2015)
- Schwab, K.: Die Vierte Industrielle Revolution (2016)
- Keese, C.: Silicon Valles: Was aus dem Mächtigsten Tal der Welt auf uns zukommt (2016)
- Petry, T.: Digital Leadership: Erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy (2016)
- Kollman, T.: E-Business: Grundlagen elektronischer Geschäftsprozesse in der Net Economy (2011)
- Kurbel, K.: Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management in der Industrie (2011)
- Schallmö, D.: Geschäftsmodelle erfolgreich entwickeln und implementieren (2013)
- Hoffmeister, C.: Digitale Geschäftsmodelle richtig einschätzen (2013)
- Jung, H.; Kraft, P.: Digital vernetzt: Transformation der Wertschöpfung: Szenarien, Optionen und Erfolgsmodelle für smarte Geschäftsmodelle (2017)

Zu jeder Vorlesungseinheit wird eine Literaturliste bereitgestellt

b) Supply Chain Management (SCM)

- Iskan, S.; Schmidt, K.-J.: Automotive Supply Chain Management: Abbremsen und Beschleunigen: Die neue Welt der Automobilindustrie (2018)
- Iskan, S.: Verkehrsmittelfwahl für internationale Lieferbeziehungen (2009)
- Aktuelle Interview- und Artikel-Sammlung zur Vorlesung von Iskan, S. im E-Learning Portal OLAT
- Werner, H.: Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling (2013)
- Kille, C.; Schwemmer, M.; Reichhauer, C.: Top 100 in European Transport and Logistics Services 2015/16 (2015)
- Klaus, P.; Krieger, W.: Gabler Lexikon Logistik (2004)
- Klaus, P.; Müller, S.: The Roots of Logistics: A Reader of Classical Contributions to the History and Conceptual Foundations of the Science of Logistics (2012)
- Corsten, D.; Gabriel, C.: Supply Chain Management erfolgreich umsetzen: Grundlagen, Realisierung und Fallstudien (2004)

Zu jeder Vorlesungseinheit wird eine Literaturliste bereitgestellt

Letzte Aktualisierung

17.04.2019

25 Bachelorthesis (6. Sem.)

Modulbezeichnung	Bachelorthesis
Modulnummer	BLO610
Vorgesehenes Studiensemester	6. Semester
Art des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)	Pflicht
Dauer des Moduls	[...]
Häufigkeit des Angebots	[...]
Workload (ECTS)	12
Kontaktzeit (h)	-
Selbstlernzeit (h)	360
Teilnahmevoraussetzungen	Mit Erreichen von 120 ECTS kann die Anmeldung für die Erstellung der Bachelorthesis eingereicht werden.
Lernergebnisse	Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein betriebswirtschaftliches Problem sowohl in den fachlichen Einzelheiten als auch in den fachübergreifenden Zusammenhängen eigenständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Mit den im Studium erlernten Kenntnisse und Methoden sollen unter Einbeziehung der fachbezogenen Literatur eine theoretische oder praktische Fragestellung analysiert und zu einer Lösung geführt werden. Die schriftliche Ausarbeitung beinhaltet die Beschreibung des Themas sowie das Darlegen der gewonnenen Erkenntnisse nach anerkannten wissenschaftlichen Regeln.
Lehrveranstaltung(en)	- - SWS
Lehr- und Lernformen	-
Veranstaltungssprache	Deutsch / Englisch
Inhalte	Erstellen der Bachelorarbeit
Prüfungsart(en)	Bachelorthesis
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS	bestandene Modulprüfung
Verwendbarkeit des Moduls	Die Bachelorarbeit weist die gesammelten fachlichen und wissenschaftlichen Kenntnisse nach. Um die Befähigung zum Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit zu erlernen, wird BLO 340 (Wissenschaftliches Arbeiten) durchgeführt.
Stellenwert der Modulnote für die Endnote	24/172
Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Wolfgang Müller

Empfohlene Literatur	Abhängig vom Thema der Bachelorarbeit
Letzte Aktualisierung	17.04.2019

Impressum:

Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen
Ernst-Boehe-Straße 4

67059 Ludwigshafen am Rhein

www.hwg-lu.de